

BEDIENUNGSANLEITUNG

Canon
FTb



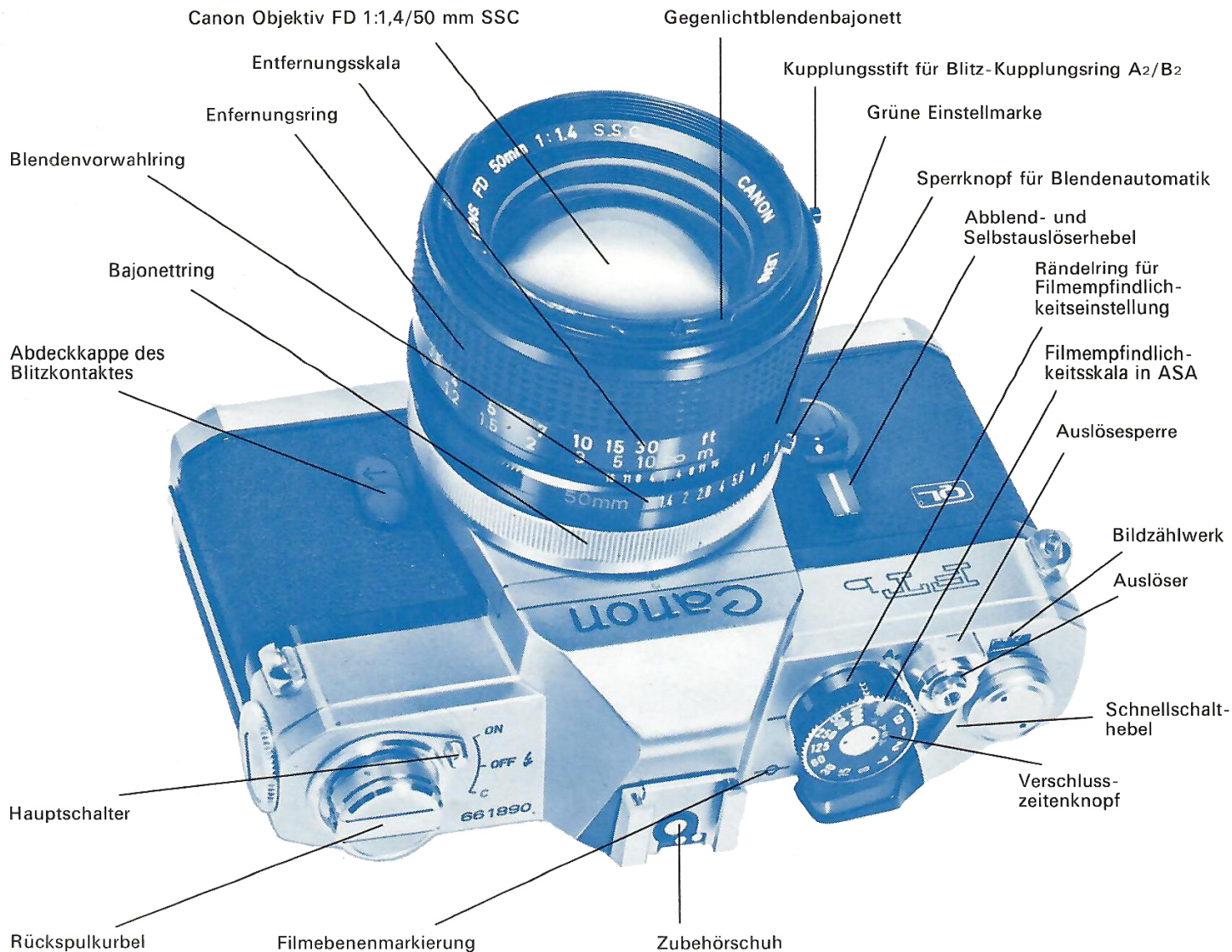
Deutsche Ausgabe

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl, der Canon FTb! Sie wird Ihnen viele Jahre ungetrübter Fotofreuden schenken. Nicht umsonst gilt Canon als führend in der Entwicklung fotografischer Geräte höchster Qualität und Leistung. Ob Sie nun Ihre FTb für den «Heimgebrauch» gekauft haben, für das Labor oder für den «Aussendienst», z. B. auf Reisen und Expeditionen – lassen Sie die vielen Möglichkeiten, die sie Ihnen bietet, nicht ungenutzt!

Noch ein Tip . . .

Auch wenn Sie verständlicherweise darauf brennen, den ersten Film einzulegen und Ihre neue FTb auszuprobieren, empfehlen wir Ihnen doch, vorher diese Bedienungsanleitung genau durchzulesen und sich zunächst ohne Film mit der Kamera vertraut zu machen. Ihre Canon FTb ist so vielseitig, dass es schade wäre, wenn Sie nicht richtig über sie Bescheid wüssten.





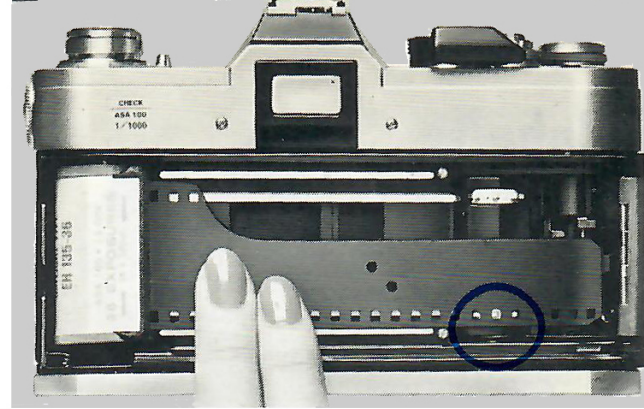


Inhalt

Technische Daten	8
Einlegen und Prüfen der Quecksilberbatterie	10
Verschlussaufzug und Filmtransport	12
Einstellen von Verschlusszeit und Blende	14
Der eingebaute Belichtungsmesser	18
Einstellen der Belichtung	20
Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers	24
Motivbetrachtung und Scharfeinstellung	25
Das richtige Halten der Kamera	27
Einlegen des Films	29
Rückspulen des Films	32
Blitzlicht-Synchronisation	33
Die Objektive der FTb	35
Verwendung des Selbstauslösers	41
Doppelbelichtungen	42
Filter	43
Wechselobjektive und Zubehör	44
Die richtige Pflege der Kamera	47

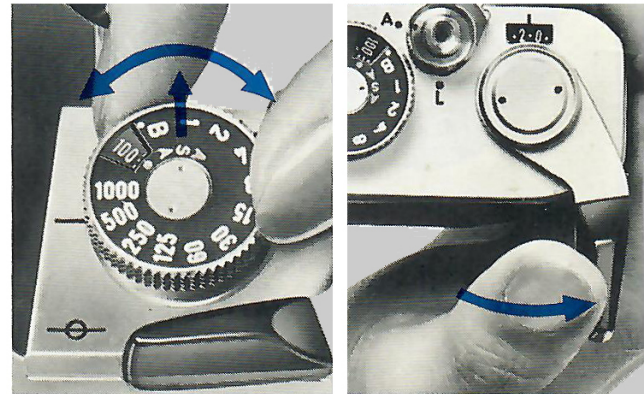
Kurzanleitung für normale Aufnahmen

1 Film mit Hilfe des Schnellademechanismus einlegen.



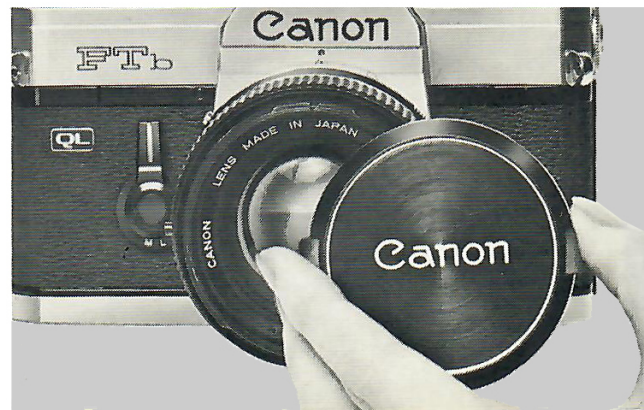
2 Filmempfindlichkeit in ASA einstellen.

3 Schnellschalthebel betätigen.



4 Objektivdeckel abnehmen.

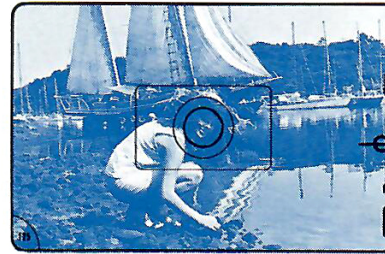
6



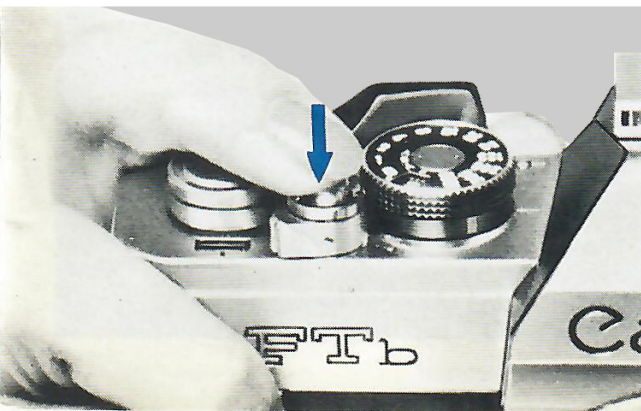


5 Durch den Sücher blicken und scharfstellen.

6 Belichtung durch Einstellen der Verschlusszeit und Drehen des Blendenvorwahrings einstellen.



7 Bildausschnitt wählen.



8 Auslöser weich durchdrücken.

Technische Daten

Kameratyp: Einäugige Kleinbild-Reflexkamera mit Schlitzverschluss. Bildformat 24×36 mm.

Wechselobjektive: Canon-FD-Objektive mit Blendensimulator.

Normalobjektive: Canon-Objektiv FD 1:1,2/55 mm SSC, FD 1:1,4/50 mm SSC, FD 1:1,8/50 mm SC.

Sucher: Dachkantprismensucher.

Sucherzubehör: Winkelsucher A2 und B, Einstellupe S, Augenkorrekturlinsen.

Einstellscheibe: Vollmattscheibe mit Stufenlinse, zentralem Mikroprismenraster und geteilter Kondensorlinse mit Strahlenteiler.

Gesichtsfeld: 94% des effektiven Bildfeldes. Vergrößerung mit Normalobjektiv 50 mm bei Unendlich-einstellung 0,85fach.

Sucheranzeige: Messnadel und Nachführzeiger, eingestellte Verschlusszeit, rotes Warnzeichen für Überschreitung des Kupplungsbereiches, feststehender Index für Arbeitsblendenmessung und Batterieprüfung und Fehlbelichtungs-Warnfelder.

Augenkorrekturlinsen: +1,5, 0, -2,5 und -4 dpt. Serienmässige Sucherabstimmung auf -1,2 dpt.

Spiegel: Erschütterungsfreier, feststellbarer Schnellrücklaufspiegel.

Objektivwechselfassung: FD-Bajonett. Es sind auch Objektive der Baureihe FL und R verwendbar.

Kupplungsfunktionen der Objektive: FD-Objektive: Offenblendenmessung, automatische Springblende. FL-Objektive: Arbeitsblendenmessung, automatische Springblende. R-Objektive: Arbeitsblendenmessung bei manueller Blendeneinstellung.

Verschluss: Schlitzverschluss für Zeiten von 1/1000 s bis 1 s und B. X-Kontakt bei «60». Feststellbarer Auslöser.

Vorlaufwerk: Eingebaut. Wird über Gehäuseauslöser in Gang gesetzt. Vorlaufzeit etwa 10 s. Selbstausröserhebel dient gleichzeitig als Abblendhebel.

Filmempfindlichkeitsskala: Von 25 bis 2000 ASA (15–34 DIN).

Belichtungsmesssystem: Eingebautes Innenmesssystem mit CdS-Fotowiderstand. Gekuppelt mit Verschlusszeitenknopf, Filmempfindlichkeitseinstellung und Blendenring. Für Offenblendenmessung nach dem Nachführprinzip über ein zentrales Feld von 12% der Bildfläche. Arbeitsblendenmessung mit feststehendem Index über verriegelbaren Abblendhebel möglich.

Funktionsbereich des Belichtungsmessers: Von Lichtwert 2,5 (Blende 1,2 bei 1/4 s) bis Lichtwert 18 (Blende 16 bei 1/1000 s) bei 21 DIN (100 ASA).

Lichtmessung bei extrem niedrigen Leuchtdichten: In Verbindung mit dem Verstärkeraufsatz Canon Booster von Lichtwert 10 (Blende 22 bei 1/2 s) bis Lichtwert -3,5 (Blende 1,2 bei 15 s) bei 21 DIN (100 ASA).

Spannungsquelle: Eine Quecksilberbatterie 1,3 V M20 (Nr. 625). Eingebauter Batterieprüfer.

Blitzlichtsynchronisation: FP- und X-Kontakt. Automatischer Ausgleich der Zündverzögerung. Blitzkontakt für Kabelanschluss an Kameravorderseite. Zusätzlicher Mittenkontakt im Zubehörschuh.

CAT-Blitzautomatik: Blendeneinstellung mit Hilfe elektrischer Ladungs- und Entfernungssignale. Die richtige Blendeneinstellung erfolgt in Verbindung mit dem Canon Speedlite 133D, Blitzkupplungsring A2/B2 und einem der Objektive FD 1:1,4/50 mm SSC, FD 1:1,8/50 mm SC, FD 1:3,5/35 mm SC oder FD 1:2/35 mm SSC.

Synchronisationsbereich: Für FP-Lampen 1/1000–1/125 s und 1/30 s oder länger. Für Elektronenblitzgeräte 1/60 s oder länger. Für M- und MF-Lampen 1/30 s oder länger.

Filmeinlegen: Mittels QL-Schnelladesystem bei Verwendung handelsüblicher Tageslichtpatronen.

Filmtransport: Mit Hilfe eines Schnellschalthebels. Schwenkbereich 174°. Betätigung in mehreren Einzelschwüngen möglich.

Filmrückspulung: Mittels Freilaufknopf und Rückspulkurbel.

Doppelbelichtungen: Durch Filmrückspulung möglich.

Bildzählwerk: Stellt sich beim Öffnen der Rückwand selbsttätig auf «S» zurück.

Abmessungen: 144×93×43 mm.

Gewicht: 750 g (Gehäuse).

Änderungen vorbehalten.



Die Buchstaben «SSC» stehen für die Mehrschichtenvergoldung Super Spectra Coating, die Buchstaben «SC» für die Einschichtenvergoldung Spectra Coating.

Einlegen und Prüfen der Quecksilberbatterie

Der eingebaute Belichtungsmesser der Canon FTb wird von einer Quecksilber-Knopfzelle gespeist. Geeignete Knopfzellen M20 von 1,3 V sind z.B. Mallory PX-625 und Eveready EPX-625. Zum Einlegen der Batterie verfährt man wie folgt:

1 Batteriefachdeckel mit Hilfe einer Münze durch Linksdrehung abschrauben.

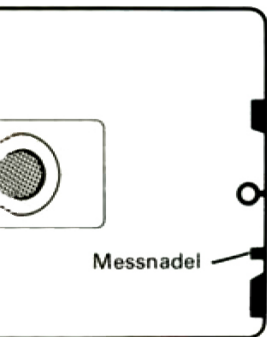
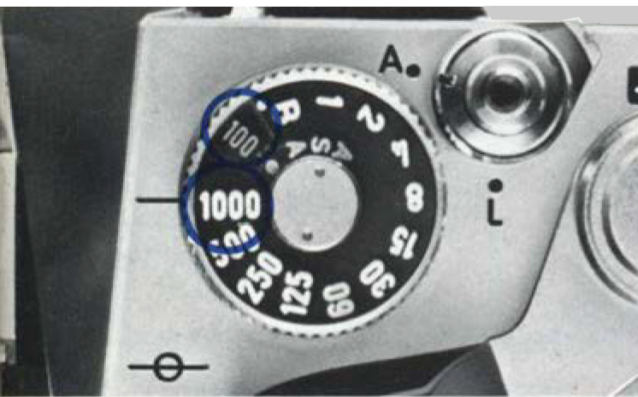
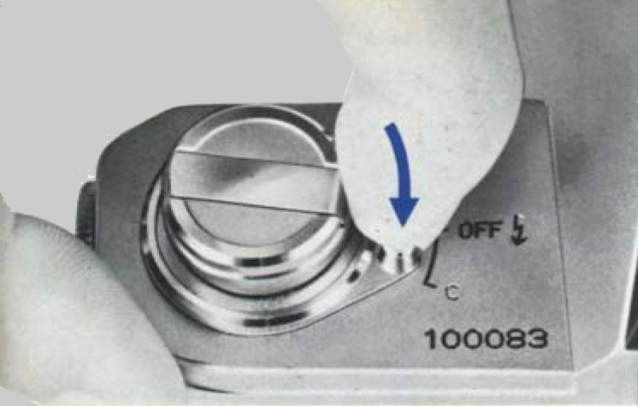
2 Kontakte der Knopfzelle mit einem trockenen Tuch abwischen, da Fingerabdrücke und Verschmutzung zu Korrosion führen und die Batteriekontakte in der Kamera beschädigen könnten.

3 Knopfzelle mit Pluspol nach aussen einsetzen (siehe Schema im Batteriedeckel). Bei falsch eingelegter Knopfzelle lässt sich der Deckel nicht voll aufschrauben, und der Belichtungsmesser kann nicht ordnungsgemäss arbeiten.

4 Deckel wieder aufsetzen und durch Rechtsdrehung festziehen.

• Bei längerem Nichtgebrauch der Kamera sollte die Batterie herausgenommen und an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.





Ausreichend
 Ungenügend
 (Batterie auswechseln)

Batterieprüfung

Sowohl nach dem Einlegen der Batterie als auch in gewissen grösseren Abständen sollte der Ladezustand geprüft werden.

1 Filmempfindlichkeit durch Anheben und Drehen des Rändelrings um den Verschlusszeitenknopf auf 100 ASA einstellen (Seite 19). Verschlusszeitenknopf durch Drehen auf «1000» einstellen. Nur in dieser Stellung ist eine genaue Batterieprüfung möglich!

2 Hauptschalter der Kamera neben der Rückspulkurbel auf «C» stellen.

3 Schwingt die Messnadel auf den feststehenden Index im Sucher, so reicht die Batteriespannung aus. Bleibt sie unter dem Index stehen, muss die Batterie ausgewechselt werden. Der Hauptschalter kehrt automatisch in Stellung OFF zurück, sobald er losgelassen wird.

• Die Lebensdauer der Batterie beträgt bei normaler Benutzung etwa ein Jahr.

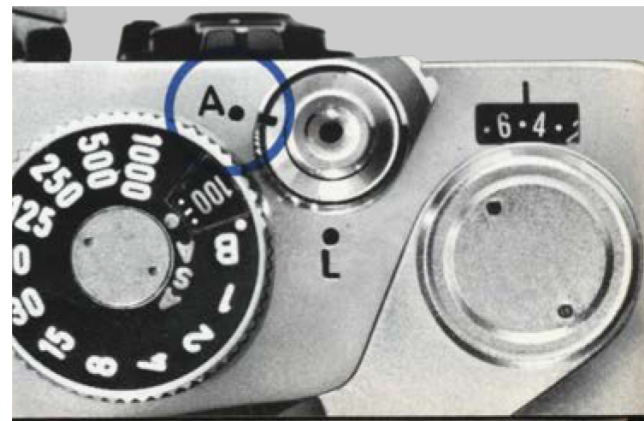
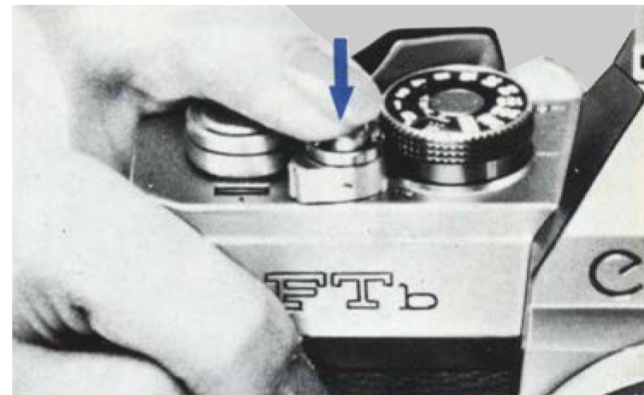
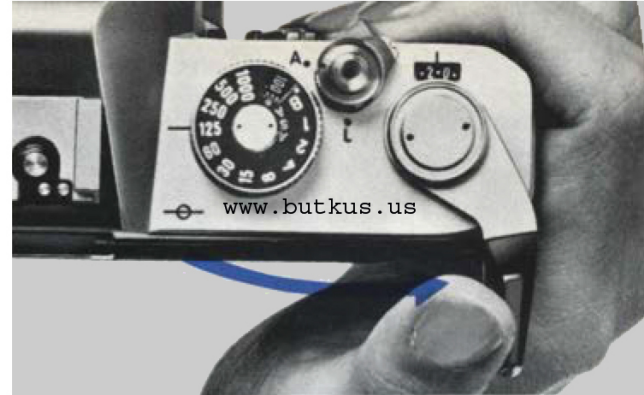
Verschlussaufzug und Filmtransport

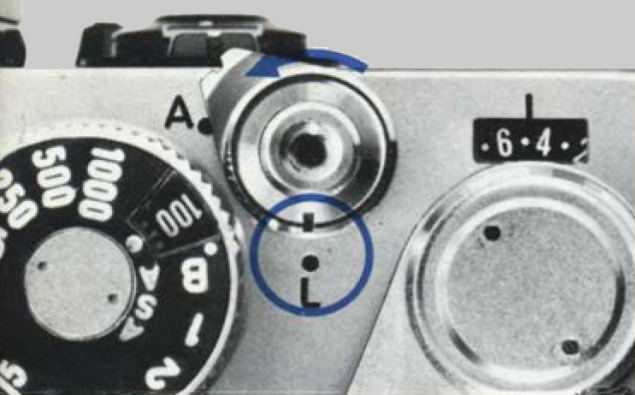
Mit dem Schnellschalthebel werden durch eine einzige Bewegung der Film transportiert, der Verschluss gespannt und Blende sowie Schwingspiegel auf die nächste Auslösung vorbereitet. Ausserdem wird das Bildzählwerk weitergeschaltet.

Beim Drücken des Auslösers klappt der Spiegel nach oben, gleichzeitig schliesst sich die Blende auf den vorgewählten Wert, und der Verschluss läuft ab. Anschliessend kann der Schalthebel erneut betätigt und damit die nächste Aufnahme vorbereitet werden.

Beim Aufziehen kann der Schalthebel entweder bis zum rechten Anschlag geführt oder mehrmals kurz betätigt werden, bis ein Widerstand anzeigt, dass der Mechanismus seine Endstellung erreicht hat.

- Wurde die Endstellung nicht erreicht, so lässt sich der Verschluss nicht auslösen, und der Hebel muss nochmals kurz betätigt werden.
- Zur Handbetätigung des Auslösers muss sich die Auslösesperre in Stellung «A» befinden.





Bildzählwerk

Mit jedem Verschlussaufzug wird das vorwärtszählende Bildzählwerk um einen Schritt weiterschaltet. Es zeigt somit die Zahl der belichteten Aufnahmen an. Beim Öffnen der Kamerarückwand springt es automatisch in die Ausgangsstellung «S» zurück.

Auslöserverriegelung

Um eine versehentliche Auslösung beim Transport der Kamera zu vermeiden, kann der Auslöser mit Hilfe des konzentrisch zu ihm angeordneten Feststellers verriegelt werden. Die Verriegelungsstellung ist mit «L» gekennzeichnet. Zum Fotografieren wird der Feststeller auf «A» gestellt.

Anbringen des Drahtauslösers

Der als Zubehör lieferbare Canon-Drahtauslöser kann durch Einschrauben in das Gewinde des Auslöseknopfes an der FTb angebracht werden. Eine Auslösung ist damit selbst dann möglich, wenn der Feststeller auf «L» steht. Die Verwendung eines Drahtauslösers empfiehlt sich bei Aufnahmen vom Stativ, mit längeren Verschlusszeiten oder «B» sowie für Reproduktionen.



Einstellen von Verschlusszeit und Blende

Die Belichtung wird durch die Wahl der Verschlusszeit und der Blendenöffnung bestimmt. Der Verschluss regelt dabei die Belichtungszeit, die Blende die Menge des einfallenden Lichtes. Der in der FTb eingebaute Belichtungsmesser arbeitet nach dem Prinzip des Nachführzeigers – ein Verfahren, das sich durch Schnelligkeit und Leichtigkeit auszeichnet.

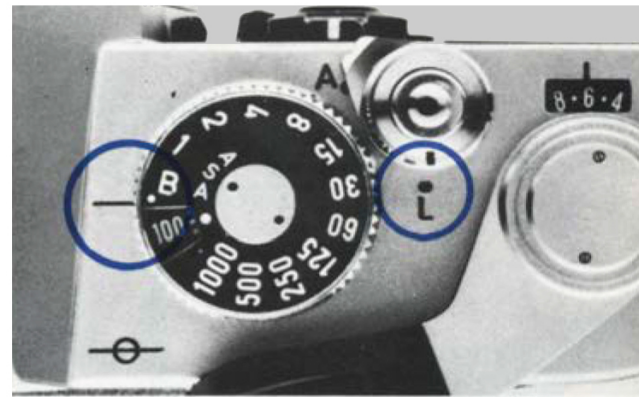
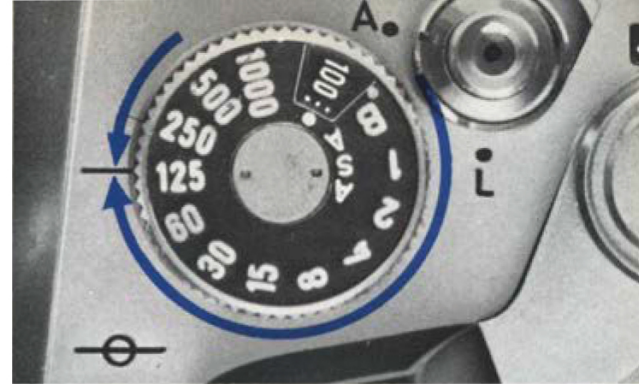
Verschlusszeitenknopf

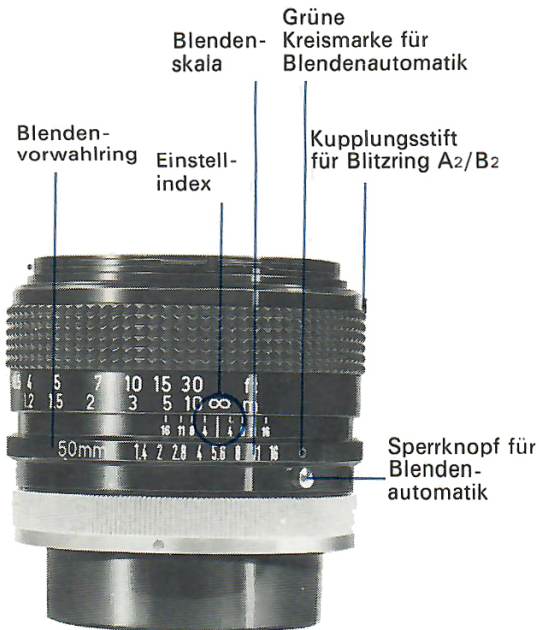
Mit Ausnahme der 1 handelt es sich bei den Zahlen auf dem Verschlusszeitenknopf um Bruchteile von Sekunden. Somit steht 1000 für $1/1000$ s usw.

- Die gewünschte Verschlusszeit wird durch Drehen des Knopfes eingestellt. Dabei ist zu beachten, dass der Knopf gegenüber dem Indexstrich einrasten muss. Zwischenwerte können nicht eingestellt werden. Die Rastung für B befindet sich an der Stelle des kleinen weißen Punktes. Eine Drehung des Knopfes über 1000 bzw. B hinaus ist nicht möglich.

- Bei Einstellung auf B bleibt der Verschluss geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird. Diese Stellung dient somit für Zeitaufnahmen über 1 s hinaus. In diesem Fall empfiehlt sich die Verwendung eines Drahtauslösers. Für Langzeitaufnahmen leistet ein Drahtauslöser mit Feststeller gute Dienste.

- Gegebenenfalls lässt sich auch der Feststeller der FTb für Langzeitaufnahmen verwenden. Hierzu wird der Auslöser





bei Einstellung des Verschlusszeitenknopfes auf B gedrückt und in dieser Stellung verriegelt. Die Schliessung des Verschlusses kann dann durch Rückstellen des Feststellers auf «A» herbeigeführt werden.

- Zur Messung sehr geringer Leuchtdichten kann der als Zubehör lieferbare Belichtungsmesser-Verstärkeraufsatz Canon-Booster verwendet werden.

- Ausser ihrer normalen Funktion dient die Einstellung «60» zur Synchronisierung von Elektronenblitzen, wie beispielsweise des Canon-Speedlite. Die effektive Belichtungszeit entspricht hierbei der Leuchtdauer des Blitzes, ist also sehr kurz.

Blende

Die Menge des einfallenden Lichtes und die Schärfentiefe werden durch Drehen des Blendenringes auf den gewünschten Blendenwert bestimmt.

- Je höher die Blendenzahl, desto kleiner ist die Blendenöffnung und umgekehrt. Je kleiner die Blendenöffnung, um so weniger Licht erreicht den Film. Dabei entspricht jede Blendenstufe einer Verdoppelung bzw. Halbierung der einfallenden Lichtmenge. Wenn wir annehmen, dass das Objektiv auf Blende 8 eingestellt ist und Sie die Blende um eine Stufe weiter öffnen, also auf 5,6 stellen, so verdoppelt sich die einfallende Lichtmenge. Umgekehrt würde ein Schliessen der Blende um eine Stufe, also z.B. von 8 auf 11, zu einer Halbierung der Lichtmenge führen.

- Bei den Blendenzahlen 1,8 und 3,5 handelt es sich um Zwischenwerte, die dieses Verdoppelungsprinzip durchbrechen. Wenn man Blende 2 als Ausgangspunkt annimmt, so ergibt sich folgendes Verhältnis zwischen Blendenöffnung und der einfallenden Lichtmenge:

Blende

1,2 1,4 1,8 **2** 2,8 3,5 4 5,6 8 11 16 22

Lichtmenge

3 2 1,25 **1** 1/2 1/3 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128

- Natürlich ist es möglich, den Blendenring auf beliebige Zwischenwerte einzustellen.

Blendenvorwahl

Die Objektive der FD- und FL-Reihe sind mit einer automatischen Springblende ausgerüstet. Mit anderen Worten, die Blende bleibt auch nach Einstellung des Blendenringes auf den gewünschten Wert stets geöffnet, so dass die volle Helligkeit des Sucherbildes erhalten bleibt. Erst bei Betätigung des Auslösers schliesst sich die Blende unmittelbar vor dem Verschlussablauf auf den vorgewählten Wert. Sofort danach öffnet sie sich wieder voll.

Manuelle Blendeneinstellung

1 Durch Drücken des Abblendhebels und Drehen des Blendenrings lässt sich die Blende auf jeden gewünschten Wert schliessen, so dass die Schärfentiefe auf der Mattscheibe beurteilt werden kann. Gegebenenfalls kann der Abblendring auch in dieser Stellung verriegelt werden, indem der unter ihm befindliche kleine Hebel auf «L» gestellt wird.

Die Blende geht wieder auf volle Öffnung zurück, sobald der Abblendhebel losgelassen bzw. entriegelt wird.

2 Die Notwendigkeit zur manuellen Blendeneinstellung ergibt sich auch bei Nah- und Makroaufnahmen, sobald ein Zubehör ohne Springblendenkupplung zwischen Kamera



FD 1:1,4/50 mm SSC



Springblendenhebel



FD 1:1,8/50 mm SC



Springblendenhebel

Verriegelungshebel

und Objektiv geschaltet wird. In diesem Fall muss der Springblendenhebel des FD-Objektivs gegen Federkraft an das entgegengesetzte Ende seines Bewegungsbereiches geschoben werden, wo er einrastet. Damit wird der Blendenvorwahlring zum direkten Blendeneinstellung. Diese Möglichkeit ist ferner von grosser Bedeutung für die Verwendung des Objektivs in Retrostellung mit Hilfe eines Umkehringes. In diesem Fall ist darüber hinaus die mit dem Umkehring gelieferte Makroblende in das Wechselbajonett des Objektivs einzusetzen und der Bajonetting voll bis zu seinem Anschlag zu drehen.

3 Soll das Objektiv nach einer solchen Verwendung wieder normal in die Kamera eingesetzt werden, so ist unbedingt darauf zu achten, dass der Springblendenhebel in seine ursprüngliche Stellung zurückgebracht wird.

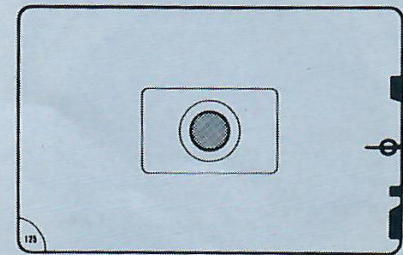
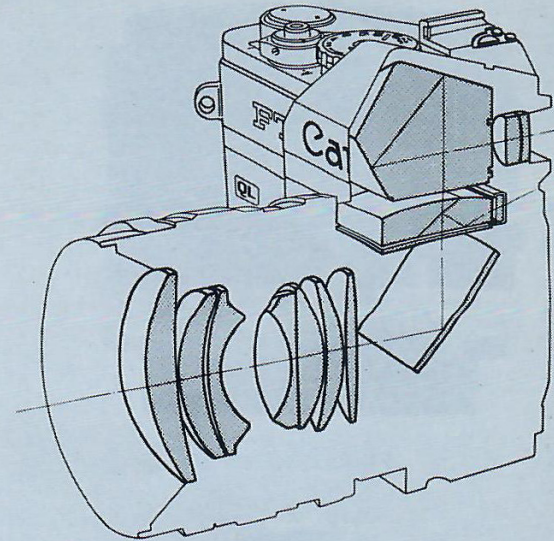
4 Ein einziges Objektiv der FD-Reihe bildet eine Ausnahme bei der Umschaltung auf manuelle Blendeneinstellung: das FD-Objektiv 1:1,8/50 mm SC. Hier rastet der Springblendenhebel am entgegengesetzten Ende nicht ein, sondern muss durch einen zusätzlichen Hebel in Stellung «L» verriegelt werden. Vor dem Wiedereinsetzen des Objektivs zum normalen Gebrauch in der Kamera ist der Verriegelungshebel auf den weissen Punkt zurückzustellen.

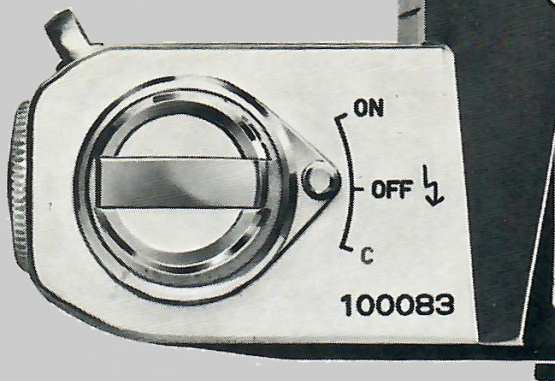
Der eingebaute Belichtungs- messer

Die Canon FTb ist mit einem hochempfindlichen Innenmesssystem ausgerüstet, das gleichbleibend hohe Genauigkeit der Belichtungsmessung garantiert.

Das verwendete Messelement ist ein CdS-Fotowiderstand, der sich in unmittelbarer Nähe der Filmebene befindet. Eine teilverspiegelte Fläche in der Kondensorlinse über der Einstellscheibe führt diesem Fotowiderstand einen Teil des durch das Objektiv einfallenden Lichts zu. Diese Messfläche wird im Sucher als leicht dunkleres Rechteck in der Bildmitte sichtbar. Das nur 12% des gesamten Bildfeldes umfassende Messfeld gestattet eine sehr selektive Messung, d.h., die Belichtung kann genau auf bestimmte Stellen im Motiv abgestimmt werden. Gemessen wird in jedem Fall nur die Helligkeit des Objekts, das sich innerhalb des leicht dunkleren Rechtecks befindet.

- Wie jeder CdS-Fotowiderstand, so hat auch der in der FTb verwendete die Eigenschaft, auf geringe Lichtmengen entsprechend langsamer anzusprechen. Unter sehr schlechten Lichtverhältnissen muss deshalb abgewartet werden, bis die Nadel völlig zur Ruhe gekommen ist.
- Die jeweilige Anfangsöffnung des Objektivs wird automatisch in den Messkreis eingegeben. Mit FD-Objektiven ist die Lichtmessung sowohl bei voll geöffneter als auch bei Arbeitsblende möglich. Objektive mit der Bezeichnung FL erfordern Arbeitsblendenmessung.
- Wird die Kamera nicht benutzt, sollte sie stets ausgeschaltet werden, um eine unnötige Spannungsentnahme zu





vermeiden. Bei Arbeitspausen genügt es auch, den Objektivdeckel aufzusetzen.

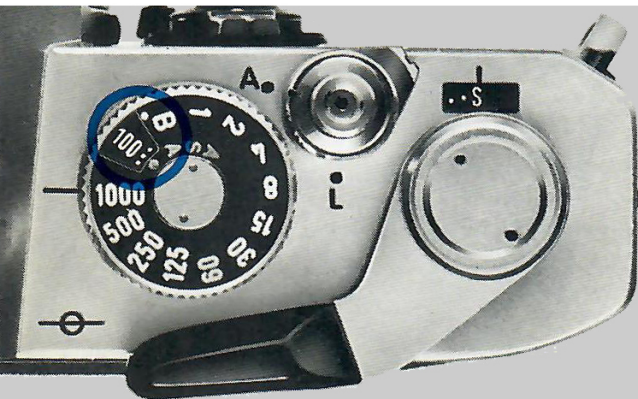
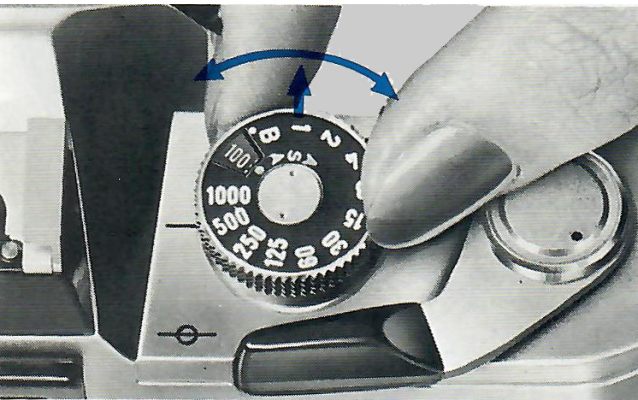
- Für Gegenlichtaufnahmen sollte stets eine Gegenlichtblende verwendet werden.

Einstellen der Filmempfindlichkeit

Die Empfindlichkeit des verwendeten Films wird durch Anheben und Drehen des Rändelrings um den Verschlusszeitenknopf eingestellt. Dem internationalen Gebrauch folgend, sind die Empfindlichkeitswerte nur in ASA angegeben. In dem kleinen Fenster neben der Bezeichnung ASA auf dem Verschlusszeitenknopf muss jene ASA-Zahl erscheinen, die auf der Filmpackung bzw. in der dem Film beiliegenden Gebrauchsanweisung angegeben ist.

Die geringste einstellbare Empfindlichkeit beträgt 25 ASA (=15 DIN), die höchste 2000 ASA (=34 DIN). Bei 2000 ASA erscheint im Einstellfenster ein kleiner weißer Punkt am Ende des Einstellbereichs.

Im einzelnen können folgende Filmempfindlichkeiten eingestellt werden, wobei die Ziffern in Klammern die als weiße Punkte gravierten Zwischenwerte bezeichnen:



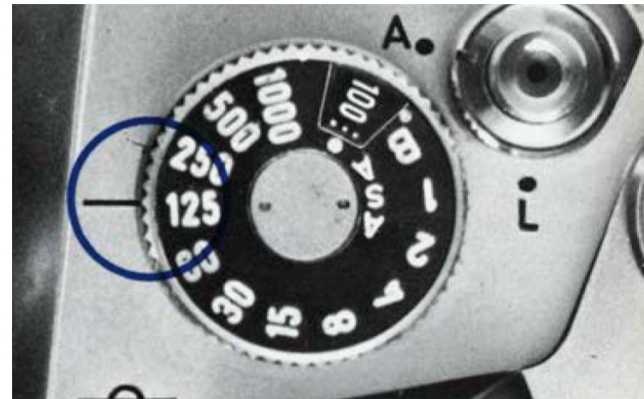
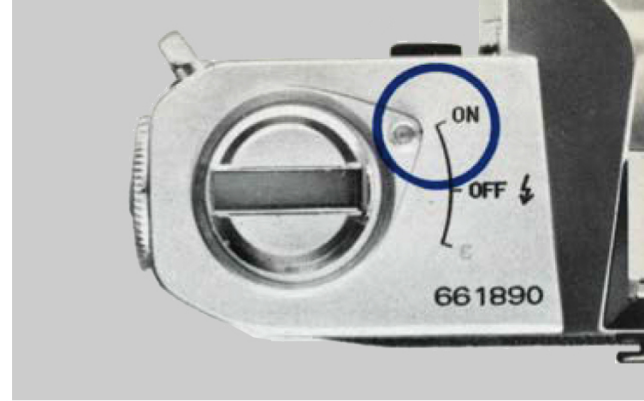
		(32)	(40)	(64)	(80)	(125)	(160)
ASA	25	.	.	50	.	100	.
DIN	15	.	.	18	.	21	.
		(16)	(17)	(19)	(20)	(22)	(23)
ASA	200	(250)	(300)	400	(500)	(640)	800
DIN	24	(25)	(26)	27	(28)	(29)	30
		(31)	(32)				
ASA	1600	(2000)					
DIN	33	(34)					

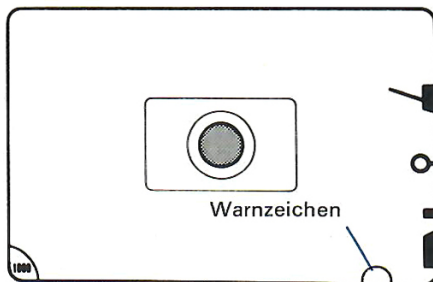
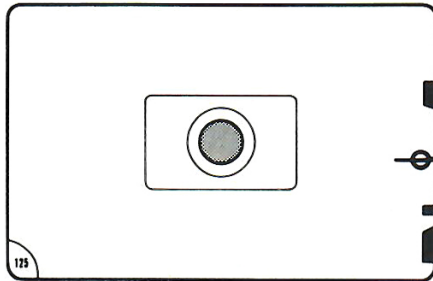
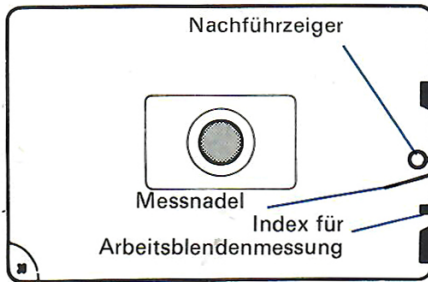
Einstellen der Belichtung

Offenblendenmessung

Die Canon FTb ist für Offenblendenmessung mit FD-Objektiven konstruiert. Zur Belichtungsmessung verfährt man wie folgt:

- 1 Hauptschalter auf ON stellen.
- 2 Gewünschte Verschlusszeit einstellen.
- 3 Durch den Sucher blicken und die Kamera so ausrichten, dass das rechteckige Messfeld auf dem bildwichtigsten Teil liegt, der optimal belichtet werden soll.
- 4 Durch Drehen des Blendenvorwährlinges die Messkelle des Nachführzeigers mit der Messnadel zur Deckung bringen. Der Durchmesser dieser Messkelle entspricht genau einer Blendenstufe. Optimale Belichtung ergibt sich bei Einstellung der Messnadel auf Kellenmitte. Eine bewusste Belichtungskorrektur um jeweils eine halbe Blendenstufe ist leicht dadurch möglich, dass man den unteren Rand der Messkelle (knappere Belichtung) bzw. ihren oberen Rand (reichlichere Belichtung) auf die Messnadel einstellt.
 - Der Bewegungsbereich des Nachführzeigers im Sucher ist je nach der Lichtstärke des Objektivs unterschiedlich gross. Der Ausschlag der Messnadel wird durch die Einstellung der Verschlusszeit und der Filmempfindlichkeit beeinflusst. Je länger die eingestellte Zeit und je empfindlicher der verwendete Film, desto höher der Zeigerausschlag.
 - Erreicht die Messnadel das obere Ende ihres Bewegungsbereichs, so ist eine kürzere Verschlusszeit einzustellen. Sinkt sie bis an das untere Ende des Bereiches ab, muss eine längere Verschlusszeit gewählt werden.





(Überschreitung des Kupplungsbereiches)

- Wird eine zu lange Verschlusszeit eingestellt, bei der der Kupplungsbereich überschritten wird, so erscheint an der Unterkante des Sucherbildes ein rotes Warnsignal. In diesem Fall muss eine kürzere Verschlusszeit eingestellt werden. Sollte bei dieser Zeit eine Koinzidenzeinstellung zwischen Messnadel und Nachführzeiger nicht möglich sein, so muss entweder der Verstärkeraufsatz Canon Booster oder ein höherempfindlicher Film verwendet werden. (Siehe «Kupplungsbereich des eingebauten Belichtungsmessers», Seite 24.)

- Selbstverständlich ist auch eine Offenblendenmessung mit Blendenvorwahl möglich. In diesem Fall erfolgt die Koinzidenzeinstellung zwischen Messnadel und Nachführzeiger durch Drehen des Verschlusszeitenknopfes. Da bei den Verschlusszeiten keine Zwischenwerte eingestellt werden können, empfiehlt sich gegebenenfalls eine anschließende Feineinstellung mit der Blende.

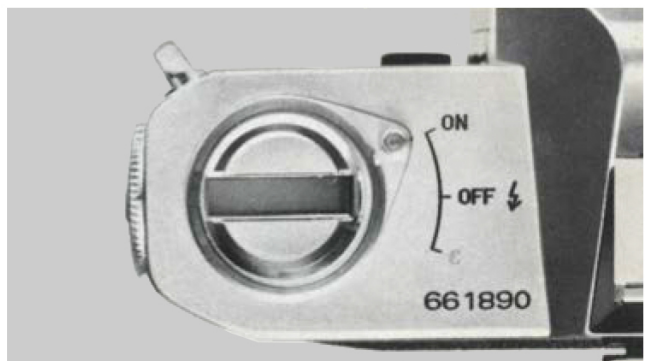
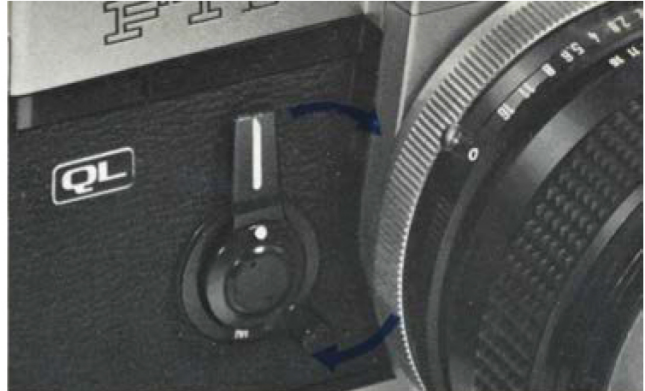
Arbeitsblendenmessung

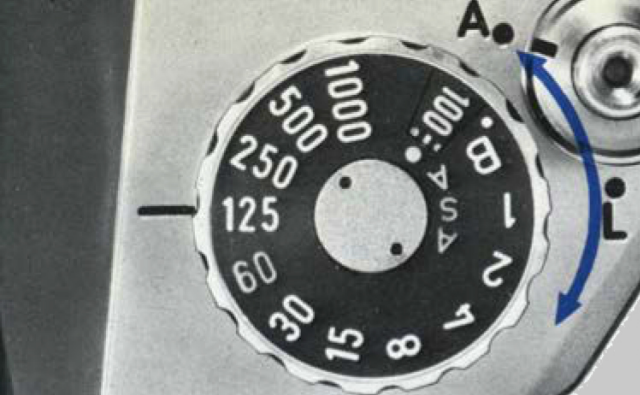
Eine Lichtmessung bei abgeblendetem Objektiv ist mit FD-Objektiven möglich, mit Objektiven der FL-Reihe erforderlich. Hierzu wird der Abblendhebel auf das Objektiv zu gedrückt und gegebenenfalls mit Hilfe des unter ihm befindlichen Verriegelungshebels in Stellung «L» festgesetzt. Zur Rückstellung genügt es dann, den Verriegelungshebel wieder in seine Grundstellung zu schieben.

Ein Druck auf den Abblendhebel schwenkt den Nachführzeiger im Sucher aus, so dass beim Einschalten der Kamera nur noch die Messnadel in Funktion ist. Durch Drehen des Blendenringes bei Verschlusszeitenvorwahl bzw. durch Drehen des Verschlusszeitenknopfes bei Blendenvorwahl ist die Messnadel auf den feststehenden Index im unteren Einstellbereich auszurichten. Die richtige Belichtung ist eingestellt, sobald die Messnadel in der Mitte des Einstellindex steht. Die Breite des Index entspricht einer halben Blendenstufe.

Zur Arbeitsblendenmessung verfährt man wie folgt:

- 1** Hauptschalter auf ON stellen.
- 2** Gewünschte Verschlusszeit einstellen.
- 3** Durch den Sucher blicken und die Kamera so ausrichten, dass das rechteckige Messfeld auf dem bildwichtigsten Teil liegt, der optimal belichtet werden soll.
- 4** Abblendhebel drücken, so dass der Nachführzeiger ausgeschwenkt wird und nur noch die Messnadel in Funktion ist.





5 Durch Drehen des Blendenringes bzw. des Verschlusszeitenknopfes Messnadel mit feststehendem Index zur Deckung bringen.

- Steht die Messnadel über dem Einstellindex und lässt sie sich auch durch weitere Abblendung nicht mit dem Index zur Deckung bringen, so ist eine kürzere Verschlusszeit einzustellen. Bleibt die Messnadel hingegen unter dem Index stehen und lässt sie sich auch nicht durch volle Aufblendung auf den Index ausrichten, muss eine längere Verschlusszeit eingestellt werden. Sollte das rote Warnzeichen für Überschreitung des Kupplungsbereiches erscheinen, ist entweder der Verstärkeraufsatz Canon Booster oder ein höherempfindlicher Film zu verwenden.

- Wegen der eingebauten Korrekturvorrichtung für Offenblendenmessung empfiehlt sich mit FD-Objektiven im allgemeinen die Lichtmessung mit aufgeblendetem Objektiv.



Ermittlung von Durchschnittswerten

Bei besonders hohem Objektkontrast kann eine vermittelnde Belichtungseinstellung dadurch gefunden werden, dass man einmal die hellste, zum anderen die dunkelste Bildpartie ausmisst und Werte zwischen beiden Messergebnissen einstellt.

Kupplungsbereich des eingebauten Belichtungsmessers

Filmempfindlichkeit	Verschlusszeit										
	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$
15 DIN	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$
18 DIN	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$	...
21 DIN	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$	...	...
24 DIN	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$	...	...	...
27 DIN	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$	...	...	...	...
30 DIN	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$	...	...	...	...	...
33 DIN	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$	$\frac{1}{1000}$	...	...	...	...	...	...
Kleinste Blende	22	22	22	22	22	22	22	22	16	11	8

Der Arbeitsbereich des eingebauten Belichtungsmessers liegt innerhalb der in der nebenstehenden Tabelle aufgeführten Grenzen. Bei Verwendung eines Films mit einer Empfindlichkeit von 21 DIN (100 ASA) und des Canon-Objektivs FD 1:1,4/50 mm SSC arbeitet der Belichtungsmesser beispielsweise über den gesamten Bereich von voller Öffnung bis Blende 16 bei Zeiten zwischen 1/4 s und 1/1000 s (Lichtwert 3-18).



Motivbetrachtung und Scharfeinstellung

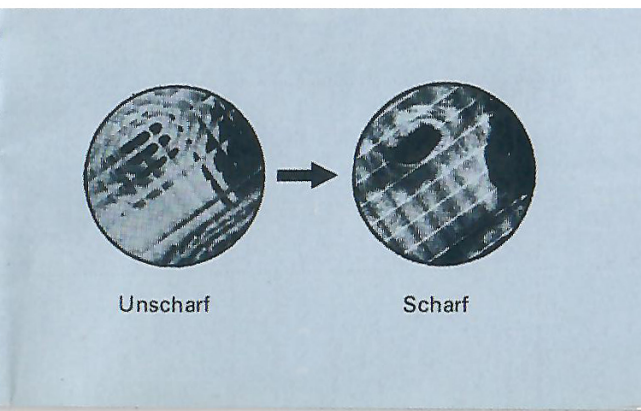
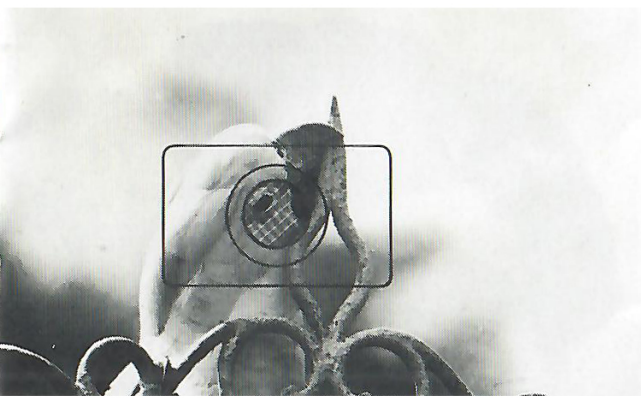
Wahl des Ausschnitts

Der Reflexsucher der FTb zeigt das Bild ohne jede Parallaxe so, wie es auf dem Film festgehalten wird. Dies gilt ohne Ausnahme für jedes der Wechselobjektive, ungeachtet seiner Brennweite. Damit sind optimale Bedingungen für die Bildkomposition geschaffen.

Scharfeinstellung

Zur leichteren Scharfeinstellung befindet sich in Suchermittte ein kreisförmiges Einstellraster aus mikroskopisch kleinen Prismen. Diese «flimmern» bei unscharfer Einstellung und verschwinden bei genauer Scharfeinstellung auf das betreffende Objekt praktisch völlig. Die Scharfeinstellung erfolgt durch Drehen des Entfernungsrings am Objektiv.

- Sollte in gewissen Fällen eine Art Kurve im unteren Teil des Suchers sichtbar werden, so handelt es sich dabei lediglich um die Kittfläche der Kondensorlinse, über die der Fotowiderstand das zur Messung erforderliche Licht erhält. Diese Erscheinung betrifft nur das Sucherbild und hat keinerlei Einfluss auf die Aufnahme.



Augenkorrekturlinsen

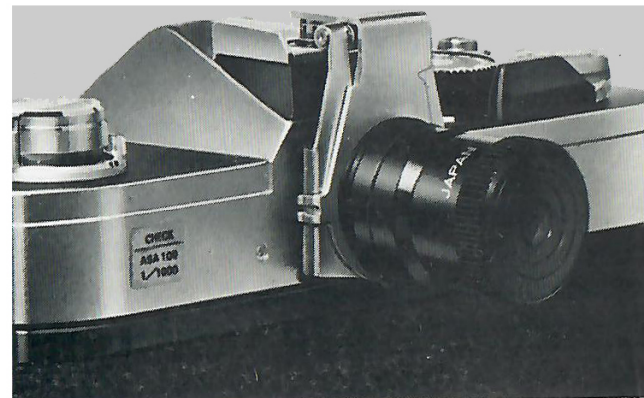
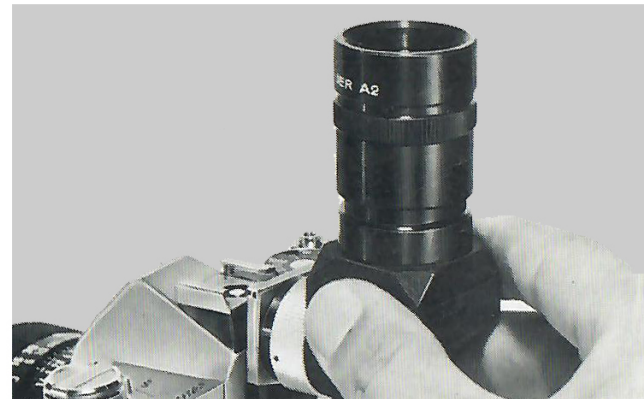
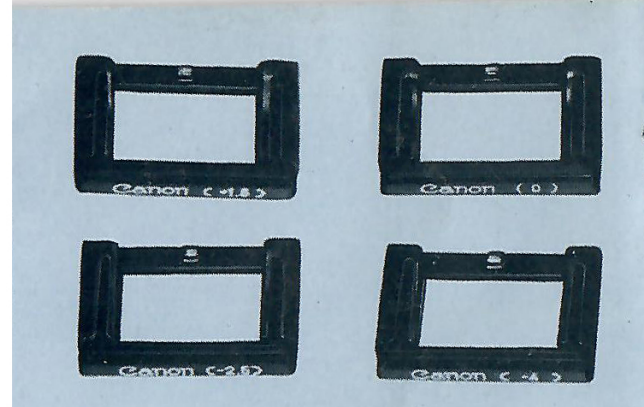
In der Normalausführung ist das Suchersystem der Kamera auf $-1,2$ dpt abgestimmt. Für Brillenträger, die ohne Brille fotografieren möchten, sind vier verschiedene Augenkorrekturlinsen mit Stärken von $+1,5$, 0 , $-2,5$ und -4 lieferbar.

Winkelsucher A2 und B

Die Canon Winkelsucher A2 und B können für Reproduktionen, Makro- und Mikroaufnahmen an die FTb angesetzt werden. Während der Winkelsucher A2 ein seitenverkehrtes Bild zeigt, erscheint das Sucherbild im Winkelsucher B seitenrichtig.

Einstellupe S

Die mit einem Schwenkadapter an das Sucherokular der FTb ansetzbare Einstellupe S vergrößert den Mittelteil des Sucherbildes zur hochgenauen Scharfeinstellung. Sobald die Einstellung erfolgt ist, kann die Lupe hochgeklappt werden, so dass wieder das gesamte Sucherfeld überschaubar ist.





Das richtige Halten der Kamera

Richtige Kamerahaltung – ganz gleich, ob hoch oder quer – ist eine wichtige Voraussetzung für scharfe Bilder.

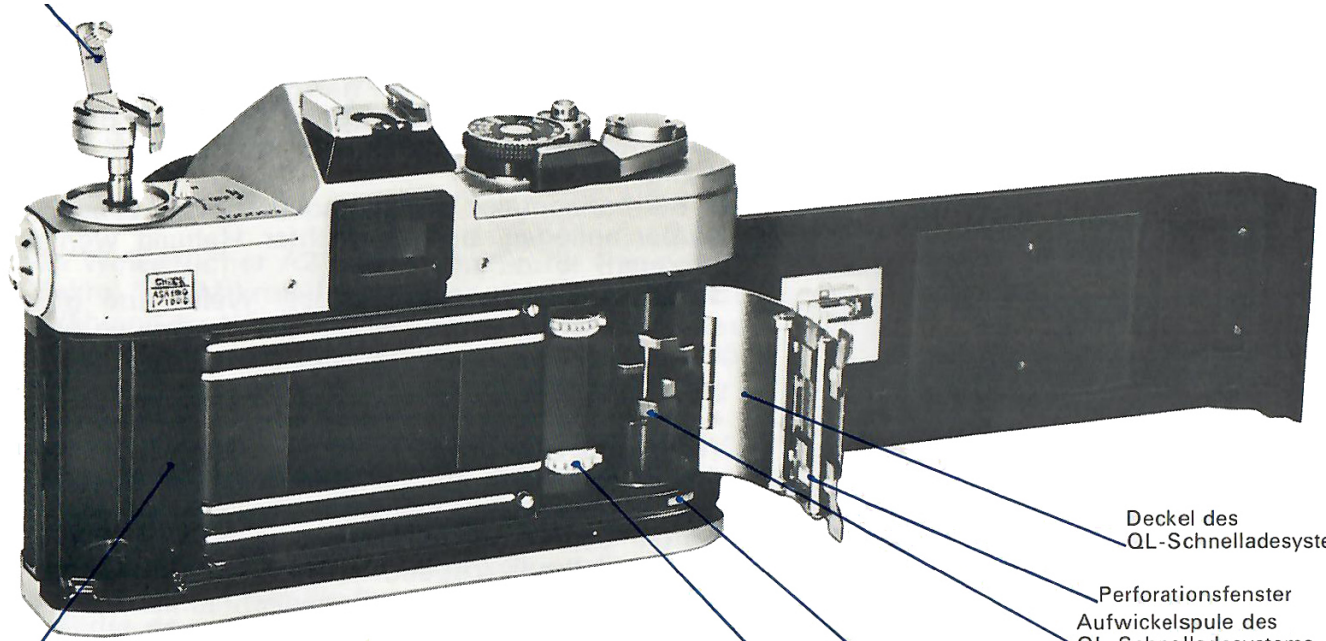
1 Kamera fest in beide Hände nehmen und an Stirn oder Wange drücken.

2 Bei horizontaler Haltung sollten beide Ellbogen fest am Körper anliegen, bei senkrechter Haltung wenigstens ein Ellbogen.

3 Atem anhalten und Auslöser weich und gleichmässig durchdrücken. Je ruhiger Sie die Kamera im Moment der Aufnahme halten und je weicher Sie auslösen, desto grösser ist Ihre Gewähr für scharfe Bilder.

- Bei Aufnahmen mit einem Teleobjektiv bzw. bei längeren Verschlusszeiten als $1/30$ s mit dem Normalobjektiv empfiehlt sich in jedem Fall die Verwendung eines Stativs und eines Drahtauslösers. Die Kamerahalterung F für eine besonders sichere Stativbefestigung sowie geeignete Drahtauslöser sind als Canon-Zubehör erhältlich. Vergessen Sie bitte nicht, insbesondere bei Gegenlichtaufnahmen, stets eine Gegenlichtblende zu benutzen.

Rückspulkurbel



Deckel des
QL-Schnellladesystems

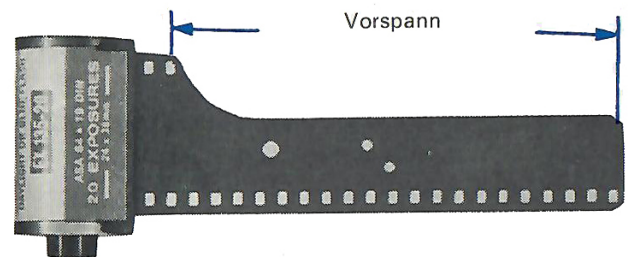
Perforationsfenster
Aufwickelspule des
QL-Schnellladesystems

Markierungsstrich
für Filmfang

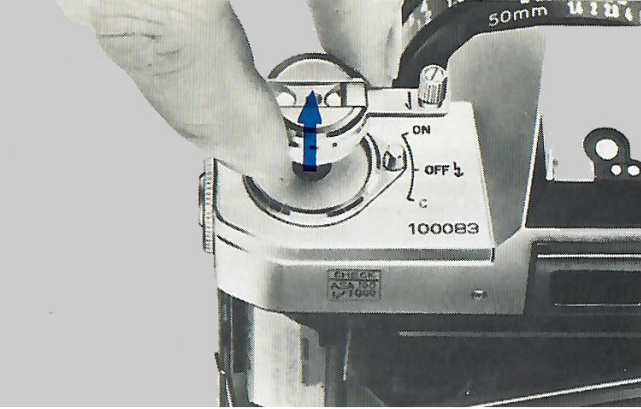
Zahntrommel

Filmstellung beim Einlegen
(Schichtseite zum Objektiv)

Raum für Filmpatrone



Vorspann



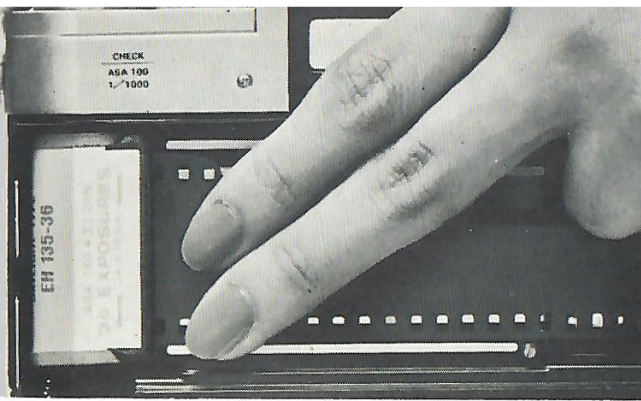
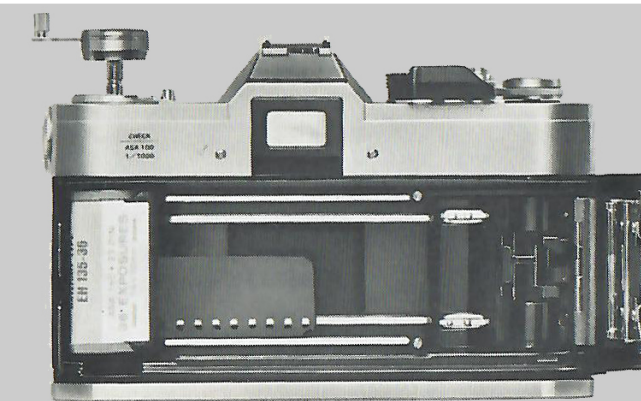
Einlegen des Films

In der Canon FTb kann jeder normale Kleinbildfilm in Tageslichtpatrone verwendet werden. Zur Vermeidung von Lichteinfall sollte das Filmeinlegen grundsätzlich nicht im direkten Sonnenlicht erfolgen.

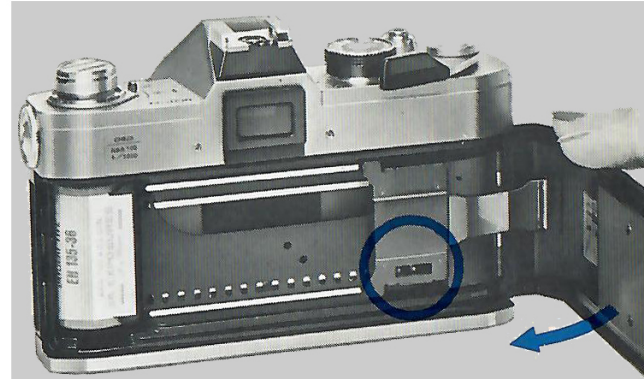
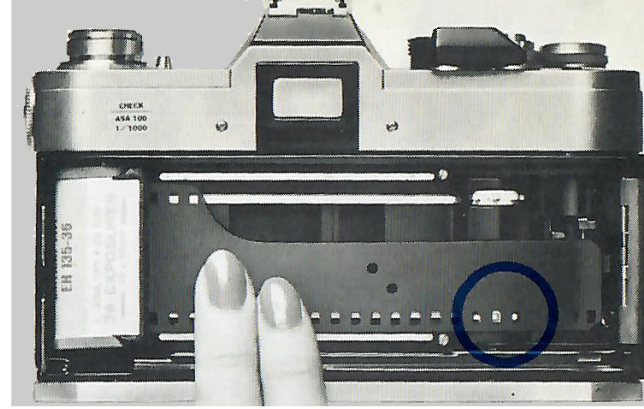
1 Rückspulknopf mit -kurbel ganz herausziehen, wodurch die Rückwand aufspringt.

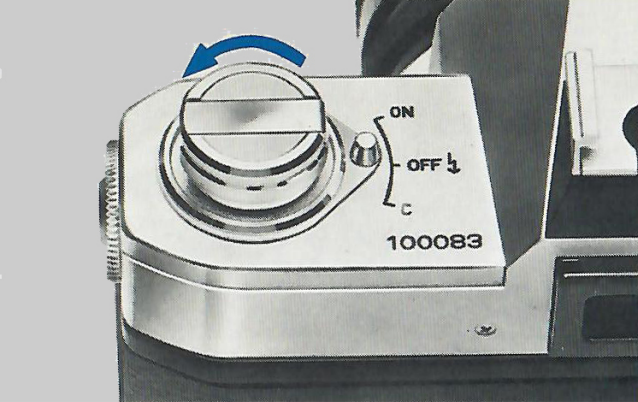
2 Kamerarückwand voll öffnen. Dabei klappt gleichzeitig der mit der Rückwand gekoppelte Deckel des Schnelladesystems auf. Vermeiden Sie die Berührung dieses Deckels.

3 Filmpatrone gemäss Abbildung einlegen und Rückspulknopf – gegebenenfalls unter leichter Drehung – wieder ganz einschieben.



- 4** Filmanfang so halten, dass er etwa mit dem farbigen Markierungsstrich am Schnelladesystem übereinstimmt.
- 5** Rückwand halb schliessen, wodurch sich der Deckel des Schnelladesystems selbsttätig über den Filmstreifen legt. Durch das Perforationsfenster im Deckel des Schnelladesystems prüfen, ob die Zähne der Transportwalze ordnungsgemäss in die Filmperforation eingreifen. Gegebenenfalls Vorspann leicht verschieben, bis dies der Fall ist.
- 6** Rückwand voll schliessen, bis sie hörbar einrastet. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Film plan liegt und das Kassettenmaul an der Filmführung anliegt, da sich die Rückwand andernfalls nicht schliessen lässt.
- 7** Mit aufgesetztem Objektivdeckel zwei Leeraufnahmen machen und jeweils anschliessend den Schnellschalthebel betätigen. Das Bildzählwerk schaltet damit von «S» auf «0» weiter. Nach einer weiteren Betätigung des Schalthebels ist die Kamera bereit zur ersten Aufnahme.



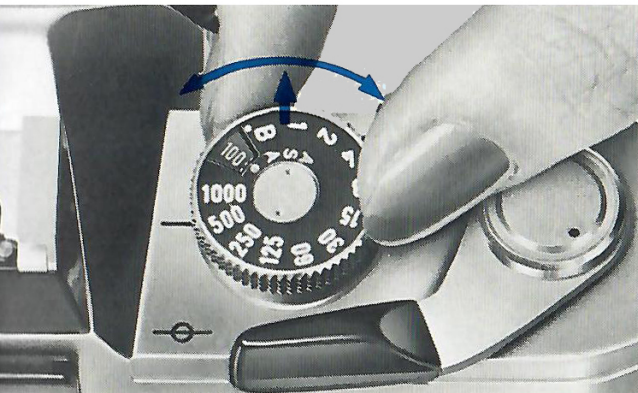


Prüfen der Schussbereitschaft

Der Film ist richtig eingelegt und wird ordnungsgemäß transportiert, wenn sich der Rückspulknopf beim Durchziehen des Schnellschalthebels entgegen dem Uhrzeigersinn mitdreht. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der Film wie umseitig beschrieben aus der Kamera genommen und erneut eingelegt werden.

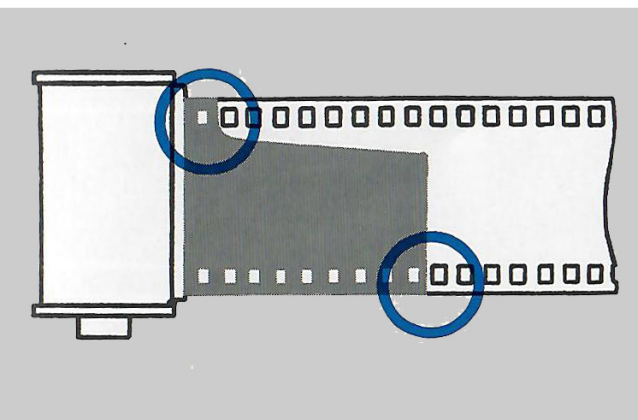
Einstellen der Filmempfindlichkeit

Vergessen Sie bitte nicht, nach dem Einlegen des Films die Filmempfindlichkeitsskala auf den entsprechenden Wert einzustellen (Seite 19).



Verwendung von Meterware

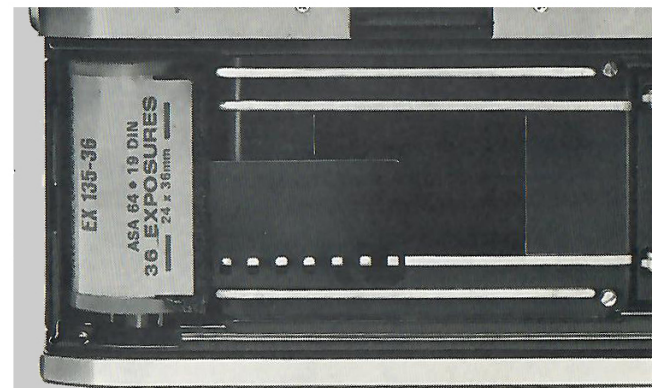
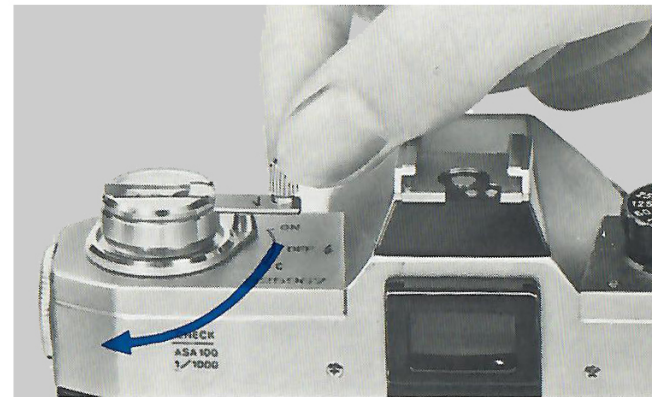
Bei Verwendung von Patronen mit selbsteingelegter Meterware ist darauf zu achten, dass der Filmanfang zwischen den Perforationslöchern abgeschnitten und in Aufwickelrichtung vorgerollt wird.



Rückspulen des Films

Ein belichteter Film muss in die Tageslichtpatrone zurückgespult werden, bevor die Rückwand geöffnet werden darf. Ein Öffnen der Rückwand vor dem Rückspulen würde zur Belichtung des ungeschützt in der Kamera liegenden Films führen.

- 1 Freilaufknopf an der Kameraunterseite drücken.
- 2 Rückspulkurbel ausklappen und in Pfeilrichtung drehen, bis der Rückspulwiderstand wesentlich geringer wird und sich der Freilaufknopf nicht mehr mitdreht. Sofortiges Einstellen der Rückspulbewegung an diesem Punkt verhindert, dass der Filmvorspann ganz in die Patrone zurückgespult wird.
- 3 Jetzt kann die Rückwand geöffnet werden.
- 4 Rückspulknopf ganz herausziehen und Patrone entnehmen.
 - Der Freilaufknopf, der auf Druck einrastet und nicht während des gesamten Rückspulvorgangs gedrückt gehalten werden muss, schnappt bei der nächsten Betätigung des Schnellschalthebels von selbst in seine Grundstellung zurück.
 - Wird der Schnellschalthebel am Filmende ungeachtet des kräftigen Widerstands weiter durchgezogen, so kann der Film entweder aus der Patrone gezogen werden oder reißen. In einem solchen Fall ist ein Rückspulen nicht mehr möglich, und die Kamera muss zum Herausnehmen des Films **in völliger Dunkelheit** geöffnet werden.





Blitzlicht-Synchronisation

Die Canon FTb ist so konstruiert, dass sie sich sowohl mit über Kabel angeschlossenen herkömmlichen Blitzgeräten als auch für kabelloses Blitzen über Mittenkontakt und mit dem Canon Speedlite 133D mit CAT-Blitzautomatik verwenden lässt.

Typ	Synchronisierte Verschlusszeit
Blitzlampen FP (Nr. 6, Press 26)	1/125 s oder kürzer 1/30 s oder länger
Blitzlampen M (M3, Nr. 5, Press 25)	1/30 s oder länger
Blitzlampen MF (AG-1, AG-3, M2, Blitzwürfel)	1/30 s oder länger
Herkömmliche Elektronenblitzgeräte	1/60 s oder länger
Speedlite 133D mit Blitzautomatik	1/60 s

1 Aufnahmen mit CAT-Blitzautomatik sind mit den folgenden Objektiven möglich, die sämtlich den entsprechenden Kupplungsstift besitzen: FD 1:1,4/50 mm SSC, FD 1:1,8/50 mm SC, FD 1:2/35 mm SSC und FD 1:3,5/35 mm SC. Man schiebt zunächst das Speedlite 133D in den Zubehörschuh, in dem über Mittenkontakt und zwei weitere Spezialkontakte automatisch die Kupplung zur Kamera hergestellt wird. Dann bringt man den Blitz-Kupplungsring A2 oder B2 auf dem Objektiv an und schliesst sein Verbindungskabel an den Sockel des Blitzgerätes an.

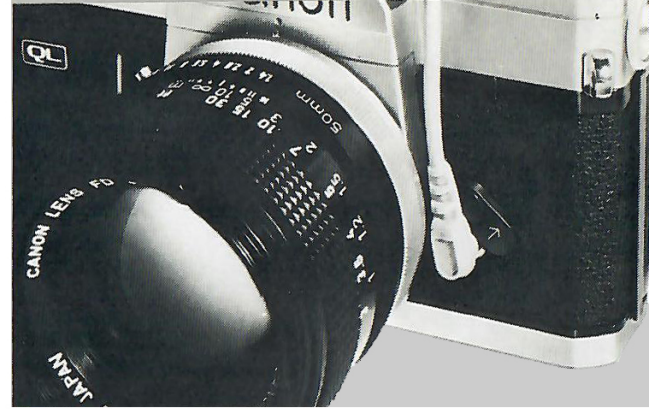
2 Bei der CAT-Blitzautomatik wird der jeweilige Ladezustand des Speedlite 133D laufend in den Messkreis der Kamera eingegeben. In der Stellung OFF des Hauptschalters und «60» des Verschlusszeitenknopfes genügt es deshalb, durch Drehen des Entfernungsrings die Messnadel im Sucher zum Ausschlag zu bringen. (Die Messnadel bewegt sich bei der CAT-Blitzautomatik, obwohl der Hauptschalter auf AUS steht.) Dann wird wie üblich die Kelle des Nachführzeigers mit der Messnadel zur Deckung gebracht. Damit ist die für die jeweilige Entfernung richtige Blende eingestellt.

- Herkömmliche Blitzgeräte ohne Mittenkontakt können mit einem Synchronkabel an den an der Kameravorderseite befindlichen Blitzkontakt angeschlossen werden. Hierzu wird die Abdeckkappe des Blitzkontaktes in Pfeilrichtung zur Seite geschoben. Sollten Sie das Blitzgerät nicht in den Zubehörschuh der Kamera stecken, sondern über eine Blitzschiene anbringen, so achten Sie bitte darauf, dass der Mittenkontakt im Zubehörschuh durch seinen Kunststoffstopfen abgedeckt ist.

- Bei herkömmlichen Blitzgeräten wird die einzustellende Blende durch Division der Leitzahl des Gerätes durch die Einstellentfernung ermittelt. Auch in diesem Fall ist eine Verschlusszeit von $1/60$ s (oder länger) einzustellen.

- Beachten Sie bitte auch bei Blitzlichtaufnahmen, dass eine Gegenlichtblende nie auf dem Objektiv fehlen sollte.

- Bei Aufnahmen vom Stativ ist zu beachten, dass bei Verwendung des ultralichtstarken Objektivs FD 1:1,2/55 mm SSC bei manchen Stativen eine Betätigung des Entfernungsrings nicht mehr möglich ist. Abhilfe schafft hier die Canon-Kamerahalterung F.





Die Objektive der FTb

Objektivwechsel

1 Zum Abnehmen des Objektivs dreht man den Bajonettring entgegen dem Uhrzeigersinn, bis sein roter Punkt dem roten Punkt am Kameragehäuse gegenübersteht. Das Objektiv kann nun herausgenommen werden.

2 Vor dem Einsetzen eines Objektivs in die Kamera vergewissere man sich, dass der Abblendhebel in seiner Grundstellung steht. Sollte er verriegelt sein, wird im Kamerainnern ein roter Punkt sichtbar, und eine Kupplung der Springblende des Objektivs wäre nicht möglich.

3 Nach dem Abnehmen des hinteren Objektivschutzdeckels durch Drehen des Bajonettrings rastet dieser in seiner Grundstellung ein. Das Objektiv kann nun durch Ausrichtung seines roten Punktes auf den roten Punkt am Kameragehäuse eingesetzt und durch Rechtsdrehung des Bajonettrings verriegelt werden.

4 Ein Objektivwechsel sollte möglichst schnell und im Schatten erfolgen, um Lichteinfall zu verhindern. Es ist ratsam, abgenommene Objektive unverzüglich durch Aufsetzen des hinteren Deckels vor Beschädigung der verschiedenen Kupplungsstifte und -hebel zu schützen. Zum Schutz des Spiegels sollte das Kameragehäuse nach Möglichkeit nicht längere Zeit ohne eingesetztes Objektiv gelassen oder aber durch einen Staubschutzdeckel verschlossen werden.

- Soll die Blendenfunktion geprüft und der Springblendenhebel verriegelt werden, wie es z. B. auch für Aufnahmen in Retrostellung oder mit bestimmten Zubehöerteilen erforderlich ist, drückt man die Feder unmittelbar neben dem Passstift mit dem hinteren Objektivdeckel nieder und verdreht

ihn leicht, jedoch nur so weit, dass sich der Objektivdeckel noch abnehmen lässt. Anschliessend kann die Drehung des Bajonettrings bis zum Anschlag vollendet werden.

● Beachten Sie bitte, dass ein Ansetzen von Objektiven an die FTb nicht möglich ist, solange der Blendenring auf die grüne Kreismarke eingestellt ist. Diese Marke dient ausschliesslich für automatische Blendensteuerung mit der F-1 bzw. der Canon EF.

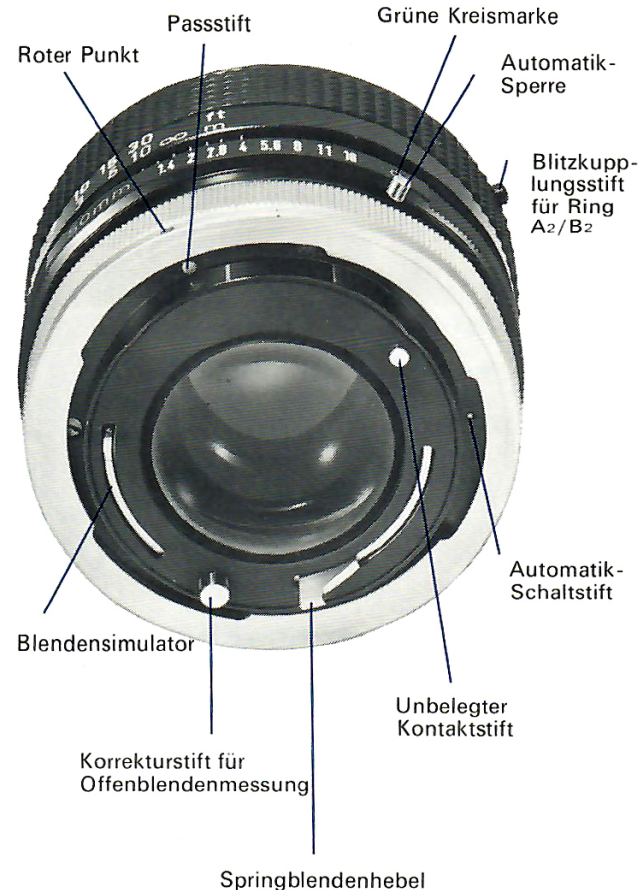
Funktion der Übertragungshebel und -stifte am Objektiv

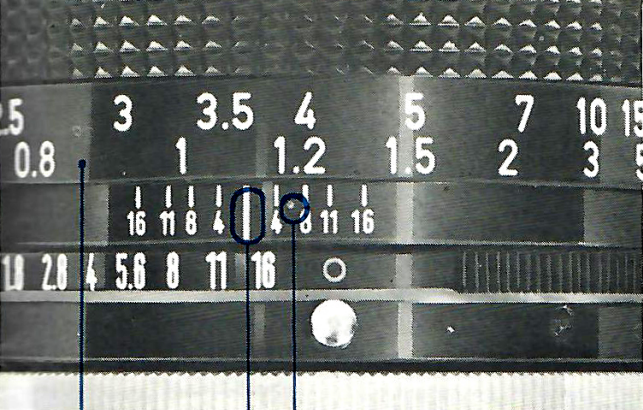
Blendensimulator. Dieser Hebel teilt dem Messwerk der Kamera mit, welche Lichtstärke das Objektiv hat, und gibt gleichzeitig die am Blendenvorwählring eingestellte Öffnung ein, so dass das Messwerk der Kamera die Differenz zwischen der zur Lichtmessung verwendeten vollen Öffnung des Objektivs und der letztlich für die Belichtung benutzten effektiven Blende bilden kann.

Korrekturstift für Offenblendenmessung. Dieser Stift gibt bei Objektiven, deren Lichtstärke 1:2,8 übersteigt, einen Korrekturwert ein, der die Offenblendenmessung auch bei grösseren Blenden erlaubt.

Springblendenhebel. Dieser schliesst die Blende unmittelbar vor dem Verschlussablauf auf den vorgewählten Wert. Er kann am rechten Ende seines Bewegungsbereichs zur Handeinstellung der Blende eingerastet werden.

Automatik-Sperre. Dieser Sperrknopf verhindert eine versehentliche Drehung des Blendenrings auf die grüne Kreismarkierung. Zur Einstellung auf die grüne Marke wird der Blendenring unter gleichzeitigem Druck auf den Sperrknopf gedreht. Eine Verwendung dieser Einstellung kommt jedoch in Verbindung mit der FTb nicht in Frage.





Entfernungsskala

Infrarotindex
(roter Punkt)

Einstellindex
(orange)

Unbelegter Kontaktstift.

Automatik-Schaltstift. Die Aufgabe dieses Stiftes ist es, Fehlfunktionen bei Verwendung des Objektivs an einer anderen Canon-Reflexkamera als der F-1 und der EF zu verhindern.

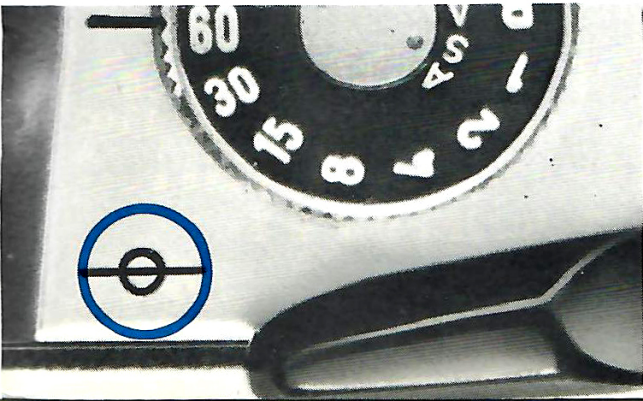
Entfernungsskala

Die Entfernungsskala gibt den Abstand zwischen dem scharf eingestellten Aufnahmegegenstand und der Filmebene an. Sie ist erforderlich zur Ermittlung der Schärfentiefe sowie für Blitz- und Infrarotaufnahmen.

- Die gravierte Entfernung gilt jeweils bei Einstellung auf die Mitte der betreffenden Zahl. Bei zweistelligen Werten ist auf die Mitte zwischen beiden Zahlen einzustellen.

Infrarotindex

Infrarotaufnahmen erfordern eine geringfügige Korrektur der Entfernungseinstellung, da Infrarotstrahlen etwas hinter der normalen Filmebene zum Schnitt kommen. Zunächst stellt man wie üblich scharf. Dann verschiebt man den ermittelten Entfernungswert auf der Skala lediglich vom Entfernungsskala zum Infrarotindex, einem kleinen roten Punkt. («R» bei FL-Objektiven). Liest man zum Beispiel nach der Entfernungseinstellung 10 m ab, so dreht man den Entfernungsskala weiter, bis die Zahl 10 dem kleinen roten Punkt gegenübersteht. Die Lage des roten Punktes auf dem Objektiv ist auf die Verwendung von Infrarotfilm mit einer Hauptempfindlichkeit von 800 nm (z.B. Kodak IR 135) in Verbindung mit einem Wratten-Filter Nr. 87 abgestimmt.



Filmebenenmarkierung

Wird die Entfernung für besonders genaue Einstellung abgemessen, so gilt die Filmebenenmarkierung als kamera-seitiger Ausgangspunkt. Die so ermittelte Entfernung kann dann auf die Entfernungsskala übertragen werden.

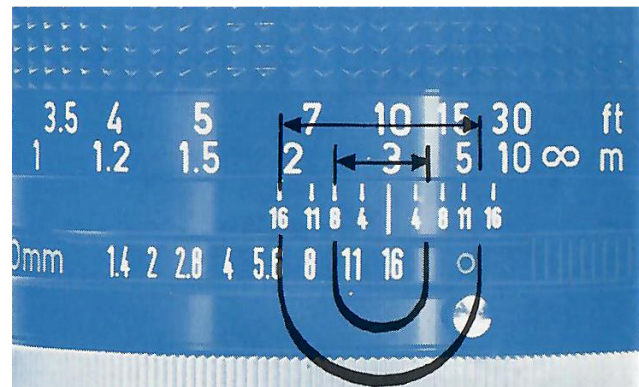
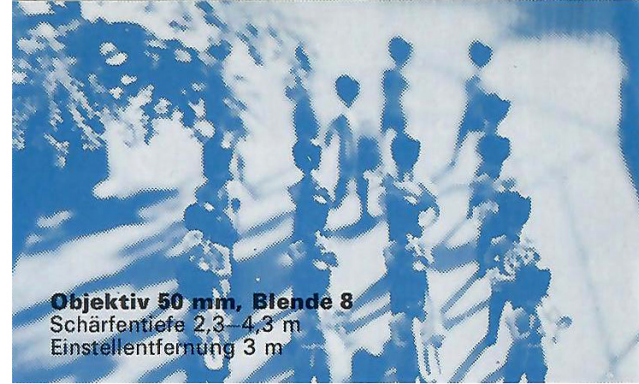
Schärfentiefskala

Bei Einstellung des Objektivs auf eine bestimmte Entfernung erscheinen auch vor und hinter der Einstellebene liegende Objekte in einem gewissen Bereich noch als scharf. Diesen Bereich zwischen dem noch scharf abgebildeten nächsten und weitesten Objekt bezeichnet man als Schärfentiefe.

Beeinflusst wird die Schärfentiefe einmal von der eingestellten Blende, zum anderen von der Brennweite des Objektivs und der Einstellentfernung. Je grösser die Blendenöffnung, desto geringer die Schärfentiefe. Und je kürzer die Einstellentfernung, desto geringer ist gleichfalls die Schärfentiefe.

- Bei Einstellung eines Normalobjektivs 50 mm auf Blende 8 und 3 m reicht die Schärfentiefe gemäss der Skala zu beiden Seiten des Einstellindexes von etwa 2,30 m bis 4,30 m. Bei Ablendung auf 16 ergibt sich ein Schärfenbereich von 1,9 m bis 7,6 m usw.

- Eine optische Beurteilung der Schärfentiefe ist durch Drücken des Abblendhebels möglich. Damit schliesst sich die Blende auf den vorgewählten Wert, so dass das Sucherbild die Schärfenverhältnisse genau der endgültigen Aufnahme entsprechend zeigt.





Gegenlichtblende

Die Gegenlichtblende wird auf das vordere Objektivbajonett aufgesteckt und durch Rechtsdrehung verriegelt. Mit Ausnahme einiger Normal- und Weitwinkelobjektive kann die Gegenlichtblende in der Bereitschaftstasche der Kamera untergebracht werden. Zu diesem Zweck wird sie umgekehrt auf das Objektivbajonett gesteckt und durch Drehung verriegelt.



Das Wechselbajonett der FTb

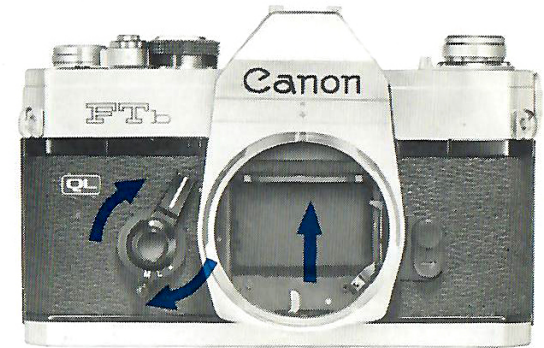
Das Wechselbajonett der FTb erlaubt die Verwendung aller Canon FD- und FL-Objektive. Die einzige Ausnahme hiervon bildet das FLP 1:2,8/38 mm.

- Darüber hinaus ist es möglich, alle Canon-R-Objektive der Canonflex an der FTb zu verwenden. Da diese Objektive einen anderen Springblendenmechanismus besitzen als die neueren Objektive, für die die FTb eigentlich konstruiert ist, muss die Blende in diesem Fall jedoch von Hand eingestellt werden.

Feststellen des Spiegels

Für Makroaufnahmen oder Mikrofotografie kann der Spiegel der FTb nach Wahl des Bildausschnitts im Sucher in seiner hochgeklappten Stellung arretiert werden, um jede Möglichkeit von Verwackelungsunschärfe auszuschalten. Hierzu wird der Abblendhebel gedrückt und sein Feststeller auf M gestellt. Damit kann die Blende von Hand eingestellt werden. Das Hochklappen des Spiegels ist völlig unabhängig von Filmtransport und Verschlusseinstellung.

- Bei Aufnahmen mit hochgeklapptem Spiegel ist zu beachten, dass der Objektivdeckel erst unmittelbar vor der Aufnahme abgenommen werden sollte, da Lichteinfall sonst zur Vorbelichtung des Films führen könnte.
- Sollte eines der älteren FL-Objektive 1:3,5/19 mm verwendet werden, so muss der Spiegel vor dem Einsetzen des Objektivs hochgeklappt und ein Spezielsucher verwendet werden, da dieses Objektiv im Gegensatz zu den neueren Konstruktionen noch kein Retrofokustyp ist.





Verwendung des Selbstauslösers

1 Verschluss durch Betätigung des Schnellschalthebels spannen.

2 Den normalerweise zum Abblenden benutzten Hebel um 180° nach unten schwenken. Damit ist der Selbstauslöser gespannt. Der genannte Hebel kann auch nach dem Spannen des Selbstauslösers zum Abblenden benutzt werden, indem er wieder in seine Grundstellung zurückgeschwenkt wird.

3 Gehäuseauslöser betätigen. Der Verschluss läuft etwa 10 s später ab. Sollte der Verschluss nicht gespannt sein, läuft der Selbstauslöser ab, ohne dass eine Verschlussauslösung erfolgt.

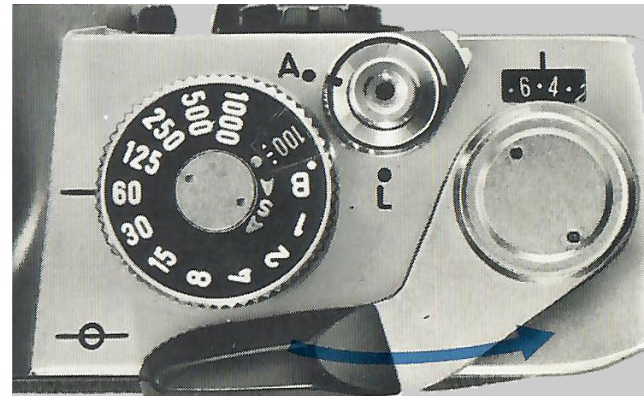
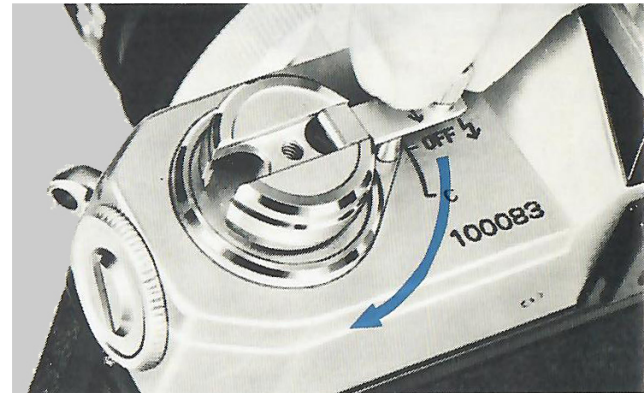
- Soll der Selbstauslöser in Verbindung mit dem hochgeklappten Spiegel verwendet werden, so muss zuerst der Selbstauslöser gespannt und dann der Spiegel hochgeklappt werden. Andernfalls würde der Spiegelfeststeller beim Spannen des Selbstauslösers wieder zurückgestellt.

Doppelbelichtungen

Wenngleich die FTb im Prinzip so konstruiert ist, dass versehentliche Doppelbelichtungen unmöglich sind, lassen sich bewusste Doppelbelichtungen wie folgt erzielen:

- 1** Nach der ersten Aufnahme den Freilaufknopf an der Kameraunterseite drücken.
- 2** Film mittels Rückspulkurbel so weit zurückspulen, bis der kleine Punkt im Freilaufknopf 7/8 Umdrehung (315°) ausgeführt hat.
- 3** Rückspulkurbel festhalten und Schnellschalthebel so weit bewegen, bis an der Rückspulkurbel ein Widerstand fühlbar wird. Den Spannvorgang an dieser Stelle abbrechen.
- 4** Schnellschalthebel erneut – diesmal bis zum Anschlag – betätigen. Die Kamera ist zur zweiten Belichtung auf demselben Filmstück bereit.

Der genannte Vorgang kann beliebig oft durchgeführt werden, so dass sich auch mehr als zwei Aufnahmen auf einem Filmstück vereinen lassen. Zu beachten ist lediglich, dass das Bildzählwerk jede einzelne Belichtung zählt und die Zahl der Mehrfachbelichtungen somit vom Zählerstand abgezogen werden muss.





Zur Erzielung besonderer Effekte sowohl mit Schwarzweiss- als auch mit Farbfilm stehen Filter verschiedener Durchmesser zur Verfügung. Da die Lichtmessung bei der Canon FTb durch das Objektiv – und damit auch durch eventuelle Filter – erfolgt, sind keine Verlängerungsfaktoren zu berücksichtigen.

Filter

Bezeichnung	Wirkung
○ ● UV	Absorbiert nur Ultraviolett-Strahlung. Besonders geeignet für Strand und Hochgebirge. Für Farbaufnahmen empfohlen.
○ Y1 Y3	Gelbfilter. Verbessern Kontrastwiedergabe bei Schwarzweissfilm. Sorgen für bessere Trennung von Himmelsblau und Wolken. Hellen Rot und Gelb auf.
○ O1	Orangefilter. Erheblich verstärkte Wirkung gegenüber Gelbfiltern. Beträchtliche Verstärkung der Kontraste bei Landschaftsaufnahmen.
○ R1	Rotfilter. Schafft «Gewitterstimmung». Für Infrarotaufnahmen geeignet.
○ G1	Hellgrünfilter. Dämpft Rot. Hellt Himmel und Hauttöne auf. Gibt Grün leuchtender wieder.
○ ● ND4 ND8	Graufilter verschiedener Durchlässigkeit. Kein Einfluss auf Farbwiedergabe.
● Skylight	Dämpft Blau in Schatten und Ferne.
● CCA4	Für Tageslichtfilm bei bewölktem Himmel.
● CCA8	Für Universalfilm (Color-Negativ) bei bewölktem Himmel oder Kunstlichtfilm in Morgen- oder Abendsonne.
● CCA (12)	Für Kunstlichtfilm bei Sonne.
● CCB4	Für Tageslichtfilm in Morgen- oder Abendsonne.
● CCB8	Für Tageslichtfilm und blaue Glaskolbenblitze.
● CCB (12)	Für Tageslichtfilm bei Kunstlicht.

○ = Schwarzweissfilm. ● = Farbfilm.

Wechselobjektive und Zubehör

Als einäugige Spiegelreflexkamera bietet die Canon FTb alle Voraussetzungen eines modernen Kamerasystems, das durch zahlreiche Wechselobjektive und Zubehör einer Vielzahl von Anwendungen gerecht wird.

Canon-Wechselobjektive

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Fischauge
1:5,6/7,5 mm SSC | 14. FD 1:1,2/
55 mm AL SSC |
| 2. Fischauge
FD 1:2,8/15 mm SSC | 15. FD 1:2,8/
100 mm SSC |
| 3. FD 1:4/17 mm SSC | 16. FD 1:3,5/135 mm SC |
| 4. FD 1:2,8/20 mm SSC | 17. FD 1:2,5/135 mm SC |
| 5. FD 1:2,8/24 mm SSC | 18. FD 1:4/200 mm SSC |
| 6. FD 1:3,5/28 mm SC | 19. FD 1:5,6/300 mm SC |
| 7. FD 1:3,5/35 mm SC | 20. FD 1:5,6/
100–200 mm SC |
| 8. TS 1:2,8/35 mm SSC | 21. FL-F 1:5,6/300 mm |
| 9. FD 1:2/35 mm SSC | 22. FL-F 1:5,6/500 mm |
| 10. FD 1:3,5/50 mm SSC
(Makroobjektiv) | 23. FL 1:5,6/400 mm |
| 11. FD 1:1,8/50 mm SC | 24. FL 1:5,6/600 mm |
| 12. FD 1:1,4/50 mm SSC | 25. FL 1:8/800 mm |
| 13. FD 1:1,2/55 mm SSC | 26. FL 1:11/1200 mm SSC |

Anmerkung: Einige dieser Objektive sind noch in Vorbereitung und werden demnächst lieferbar.



Belichtungsmesser-Verstärkeraufsatz Canon Booster

Der Canon Booster ist ein Verstärkeraufsatz, der selbst bei sehr ungünstigen Lichtverhältnissen eine Innenmessung mit der FTb erlaubt.

Messbereich: Bei 21 DIN (100 ASA) von Lichtwert 10 (Blende 22 und 1/2 s) bis Lichtwert -3,5 (Blende 1,2 und 15 s).

Messverfahren: Direktablesung mit Nullabgleich.

Messwerk: Arbeitet mit dem CdS-Fotowiderstand der Kamera.

Mit der FTb verwendbare Belichtungszeiten: 30, 15, 8, 4, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/15 und 1/30 s. Einstellung des Kamera-Typenfensters auf «P·Fb».

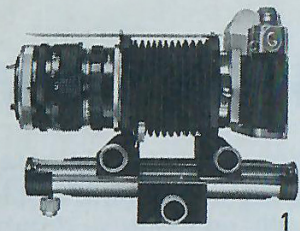
Spannungsquelle: Zwei Knopfzellen 1,3 V M20 (Nr. 625) zum Betrieb des Messwerks; eine Knopfzelle 1,3 V, M20, zur Beleuchtung des Messwerkfensters (Verwendung der aus der Kamera entnommenen Knopfzelle).

Batterieprüfung: Mittels Schalter.

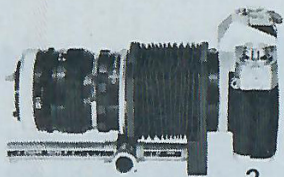
Abmessungen: 65 mm × 54 mm × 39 mm.

Gewicht: 180 g.





1



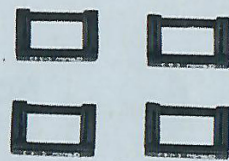
2



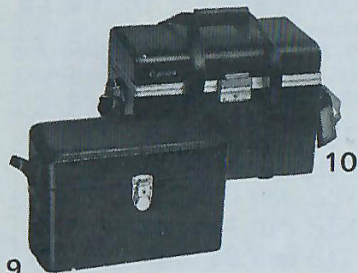
3



4



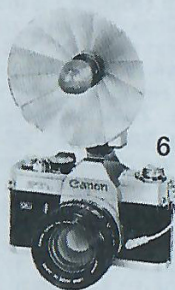
5



9



10



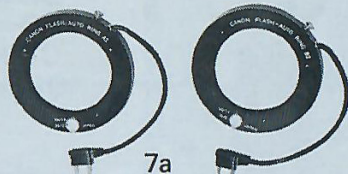
6



7



8



7a



11



17



12



15



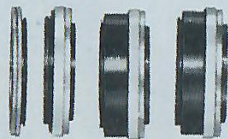
16



13



14



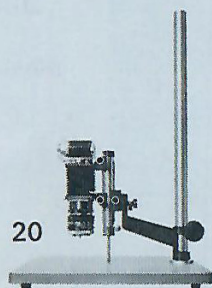
18



19



20



21





22



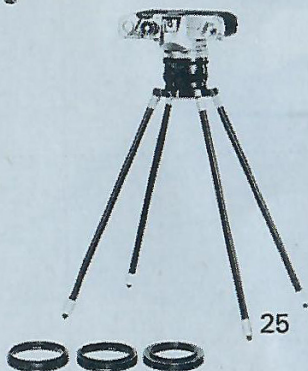
23



24



26



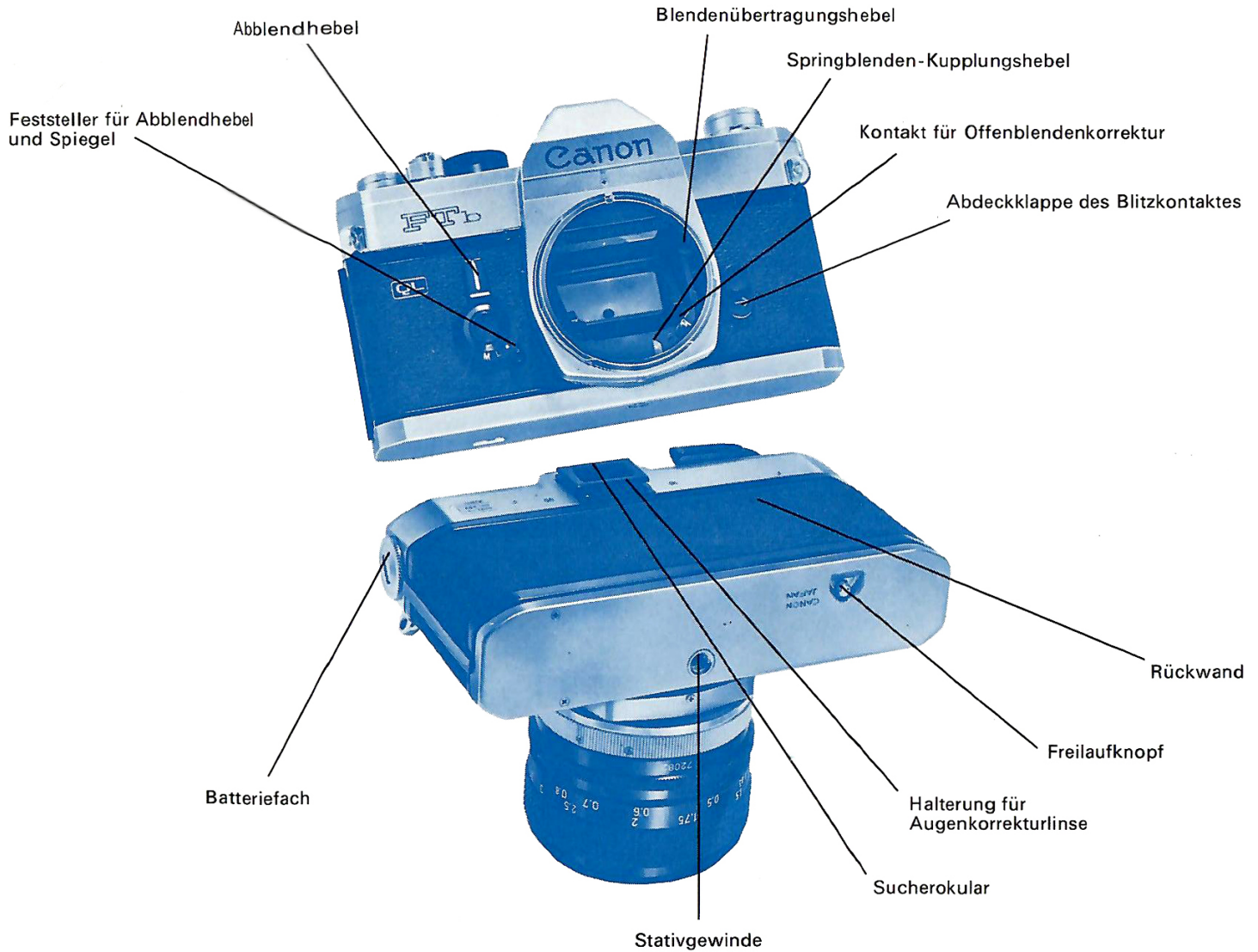
25

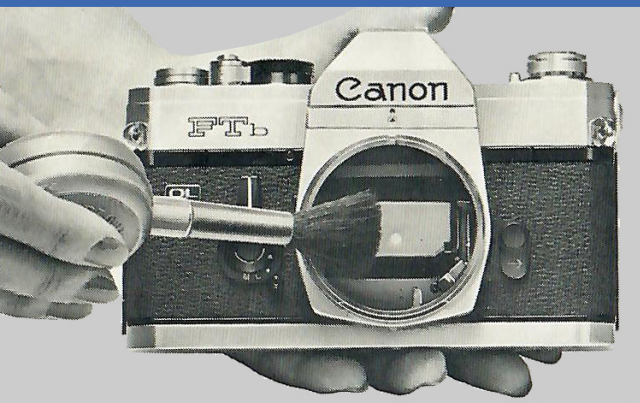


27

Zubehör

1. Balgeneinstellgerät FL
2. Balgeneinstellgerät M
3. Winkelsucher A2, B
4. Einstellupe S mit Schwenkadapter
5. Augenkorrekturlinsen (Typ S)
6. Fächerblitz V-3
7. Speedlite 133D – Blitz-Kupplungsring A2/B2
8. Kamerahalterung F
9. Universaltasche 4
10. Universaltasche G-1
11. Schulterriemen 4
12. Filter 55 mm und 58 mm \varnothing
13. Nahlinse 240 und 450, 55 mm \varnothing
14. Nahlinse 240, 450 und 1800, 58 mm \varnothing
15. Gegenlichtblenden BW-55-A, BW-55-B, BS-55, BT-55 und BS-58
16. Objektivdeckel C 55, C 58
17. Canon-Drahtauslöser 30 mm und 50 mm
18. Zwischenringe M 5, 10, 20
19. Umkehrringe FL 55, 58
20. Reproduktionsgestell 4
21. Adapterringe A, B
22. Diakopiergerät
23. Mikro-Adapter
24. Mikro-Fotoansatz F
25. Repro-Stativ F
26. Bereitschaftstasche für Objektive 1:1,4 und 1:1,2
27. Gummiaugenmuschel 4 S





Die richtige Pflege der Kamera

Bei extrem niedrigen Temperaturen sollte die Kamera nur zum effektiven Gebrauch aus der Tasche genommen werden. Darüber hinaus ist es zweckmässig, die Kamera keinem abrupten Temperaturwechsel auszusetzen, um ein Beschlagen des Objektivs zu vermeiden.

Feuchtigkeit (Regen) oder sehr salzhaltige Luft können zu Korrosion führen. Verwenden Sie zum Abreiben der Kamera ein sauberes, trockenes Tuch und beseitigen Sie Staub mit einem weichen Haarpinsel.

● Lassen Sie die Kamera nicht in eng geschlossenen Räumen liegen, in denen ein Hitzestau eintreten kann (Handschuhfach des Autos!). Auch die Hutablage im Wagenfond ist kein geeigneter Aufbewahrungsort.

● Vermeiden Sie direkte Sonnenbestrahlung. Ist die Kamera kurzzeitig der Sonne ausgesetzt, sollte sie stets durch einen Objektivdeckel geschützt sein.

● Legen Sie die Kamera nur in völlig trockenem und staubfreiem Zustand zur Aufbewahrung weg.

Reinigen des Objektivs

Staub sollte mit einem Gummiball oder einem weichen Haarpinsel vom Objektiv entfernt werden. Ist versehentlich ein Fingerabdruck auf die Frontlinse gekommen, kann diese kurz angehaucht und mit einem absolut sauberen, mehrfach gewaschenen Leinenlappen vorsichtig abgewischt werden. Gegebenenfalls können auch wenige Tropfen reinen Alkohols oder Äthers auf den Lappen (keinesfalls auf das Objektiv!) gegeben werden.

Luftblasen im Objektiv brauchen Sie nicht zu beunruhigen. Sie lassen sich bei besonders hochwertigen optischen Gläsern nicht ganz vermeiden, haben jedoch keinen Einfluss auf Wiedergabequalität und Auflösungsvermögen des Objektivs.



Kameragehäuse Nr. _____

Objektivnummer _____

Kaufdatum _____

Händleranschrift _____



Canon

Canon Inc.

11-28, Mita 3-chome, Minato-ku, Tokyo 108, Japan

Europe, Africa and Middle East

Canon Amsterdam nv

Gebouw 70, Schiphol Oost, Netherlands

USA

Canon USA, Inc.

10 Nevada Drive, Lake Success, Long Island,
N.Y. 11040, USA

Central & South America

Canon Latin America, Inc.

Apartado 7022, Panama 5, Panama